

## 1. Tourismus, Kultur, Naherholung

- 1.1 Pommersfelden und Frensdorf: Auenlandschaften
- 1.2 Pommersfelden: Touristische Entwicklung Schloss Weißenstein
- 1.3 Pommersfelden und Frensdorf: Ausdifferenzierung des gastronomischen Angebots
- 1.4 Frensdorf: Entwicklung Freizeitgelände und Wohnmobilstellplatz
- 1.5 Pommersfelden + Frensdorf: Entwicklung Freizeitlandschaft mit Rad- und Wanderwegenetz
- 1.6 Storchenpopulation

## 2. Entwicklung der Ortskerne

- 2.1 Pommersfelden: Entwicklung Wasserschloss-Areal
- 2.2 Pommersfelden: Gestaltung des Ortskerns mit Ortsdurchfahrt
- 2.3 Pommersfelden / Ortsteil Stolzenroth: Entwicklung Schulbauernhof
- 2.4 Frensdorf: Entwicklung des historischen Ortskernbereichs „Im Schloss“
- 2.5 Frensdorf: Gestaltung Dorfplatz bei der Schule
- 2.6 Frensdorf / Ortsteil Herrnsdorf: Entwicklung „Alte Schule“ und Sanierung Zentbechhofener Straße
- 2.7 Frensdorf / Ortsteil Wingersdorf: Entwicklung „alte Ortsdurchfahrt“ mit „alter Brauerei“
- 2.8 Frensdorf / Ortsteil Vorra / Abtsdorf: Neugestaltung Kirchplatz, Ausbau Theaterscheune
- 2.9 Frensdorf / Ortsteil Schlüsselau: Attraktivierung Dreschhalle
- 2.10 Pommersfelden + Frensdorf: Werkzeugkasten Baugestaltung

## 3. Wohnraumangebot und wohnungsnahe Infrastruktur

- 3.1 Pommersfelden: Verbesserung des Wohnraumangebots, Innen- und Außenentwicklung
- 3.2 Pommersfelden: Neunutzung Hotel Dorn, Mehr-Generationen-Angebote
- 3.3 Pommersfelden: Sicherung der wohnungsnahen Infrastruktur
- 3.4 Frensdorf: Verbesserung des Wohnraumangebots, Innen- und Außenentwicklung
- 3.5 Frensdorf: Sicherung der wohnungsnahen Infrastruktur
- 3.6 Pommersfelden und Frensdorf: Digitalisierung der Infrastruktur

## 4. Nahversorgung und Einzelhandel

- 4.1 Pommersfelden: Sicherung des Nahversorgungsstandortes im Ortsteil Steppach
- 4.2 Pommersfelden und Frensdorf: Etablierung mobiler Versorgungsangebote
- 4.3 Pommersfelden und Frensdorf: Sicherung der medizinischen Versorgung
- 4.4 Pommersfelden und Frensdorf: Bewusstseinsbildung in der lokalen Bevölkerung
- 4.5 Frensdorf: Sicherung der Ortsmitte als multifunktionales Zentrum der Gemeinde

## 5. Mobilitätsversorgung

- 5 Pommersfelden und Frensdorf: Mobilitätsversorgung

## 6. Gewerbliche Entwicklung

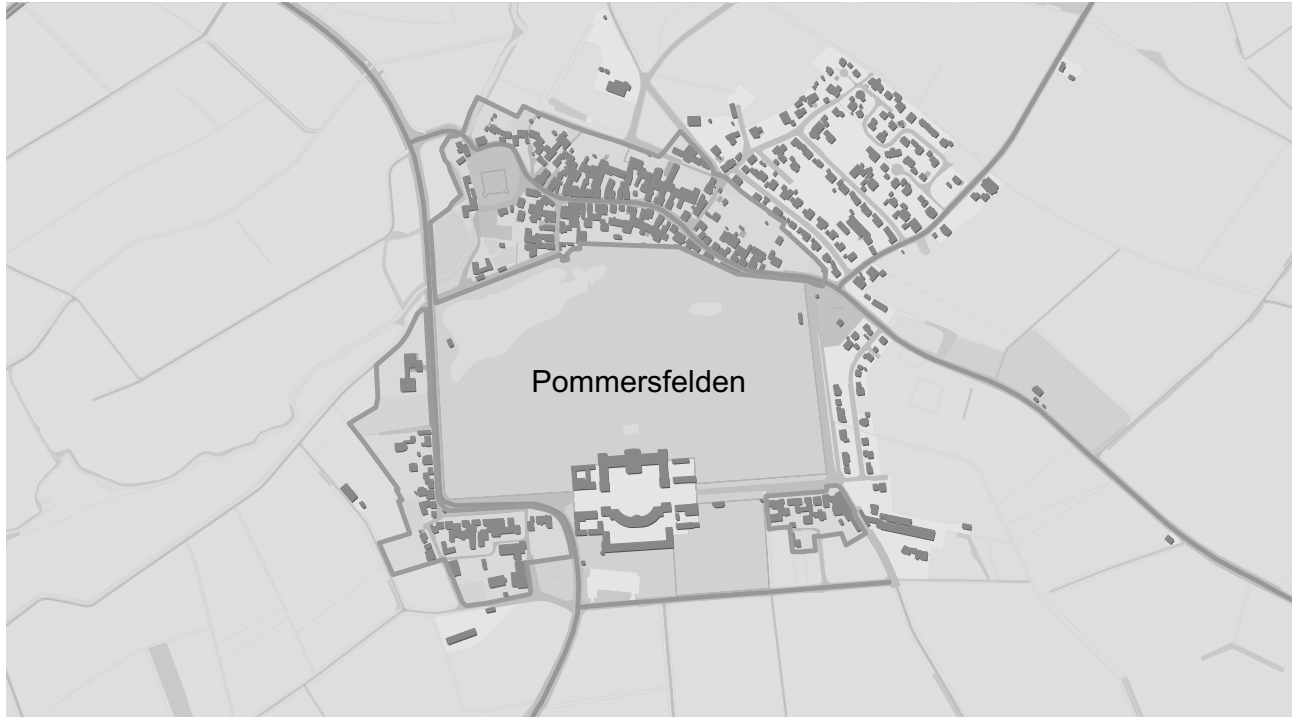
- 6 Frensdorf: Gewerbliche Entwicklung

## 7. Energie und Umwelt

- 7.1 Frensdorf: Entwicklung „Alte Mühle“, Mehrgenerationenwohnen, Nahwärmenetz
- 7.2 Pommersfelden + Frensdorf: Energieleitplan

**Abb.220:** städtebaulicher Rahmenplan

## Vorschläge für Sanierungsgebiete



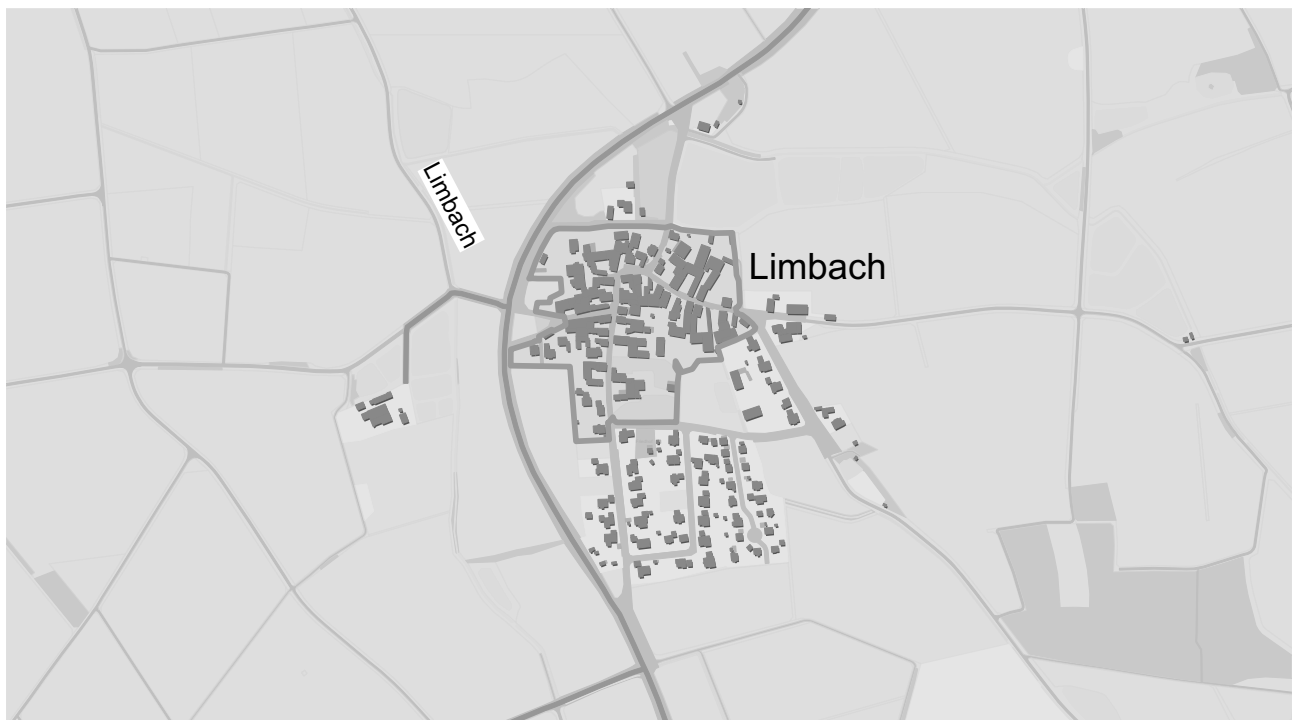
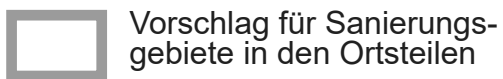
**Abb.221:** Sanierungsgebiet Pommersfelden



**Abb.222:** Sanierungsgebiet Steppach



**Abb.223:** Sanierungsgebiet Sambach



**Abb.224:** Sanierungsgebiet Limbach



**Abb.225:** Sanierungsgebiet Stolzenroth



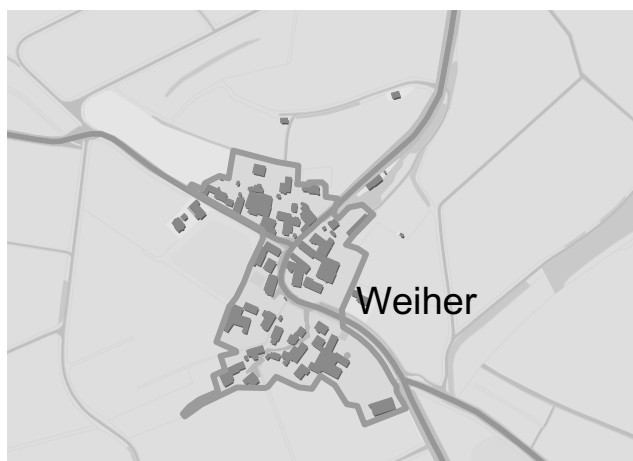
**Abb.226:** Sanierungsgebiet Schweinbach



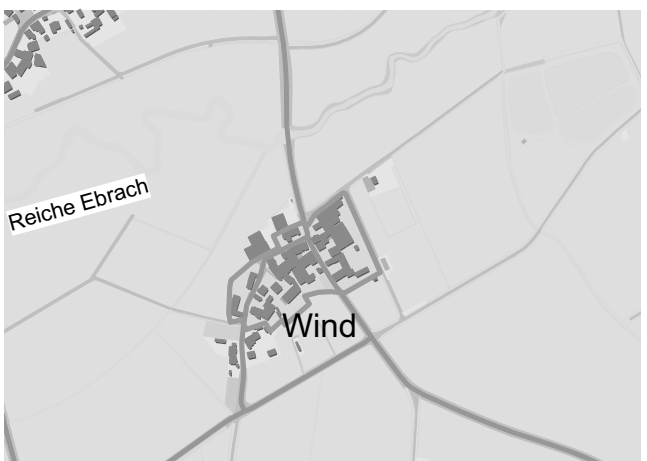
**Abb.227:** Sanierungsgebiet Oberndorf



**Abb.228:** Sanierungsgebiet Unterköst

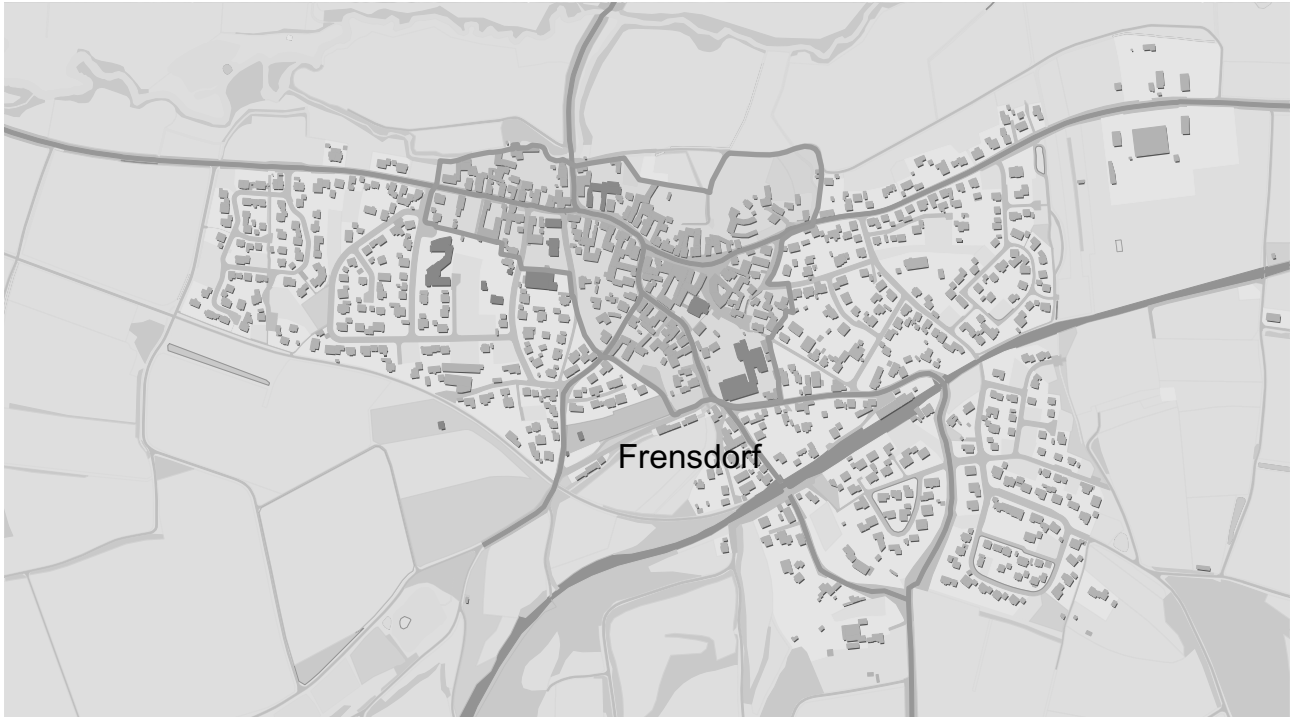


**Abb.229:** Sanierungsgebiet Weiher



**Abb.230:** Sanierungsgebiet Wind

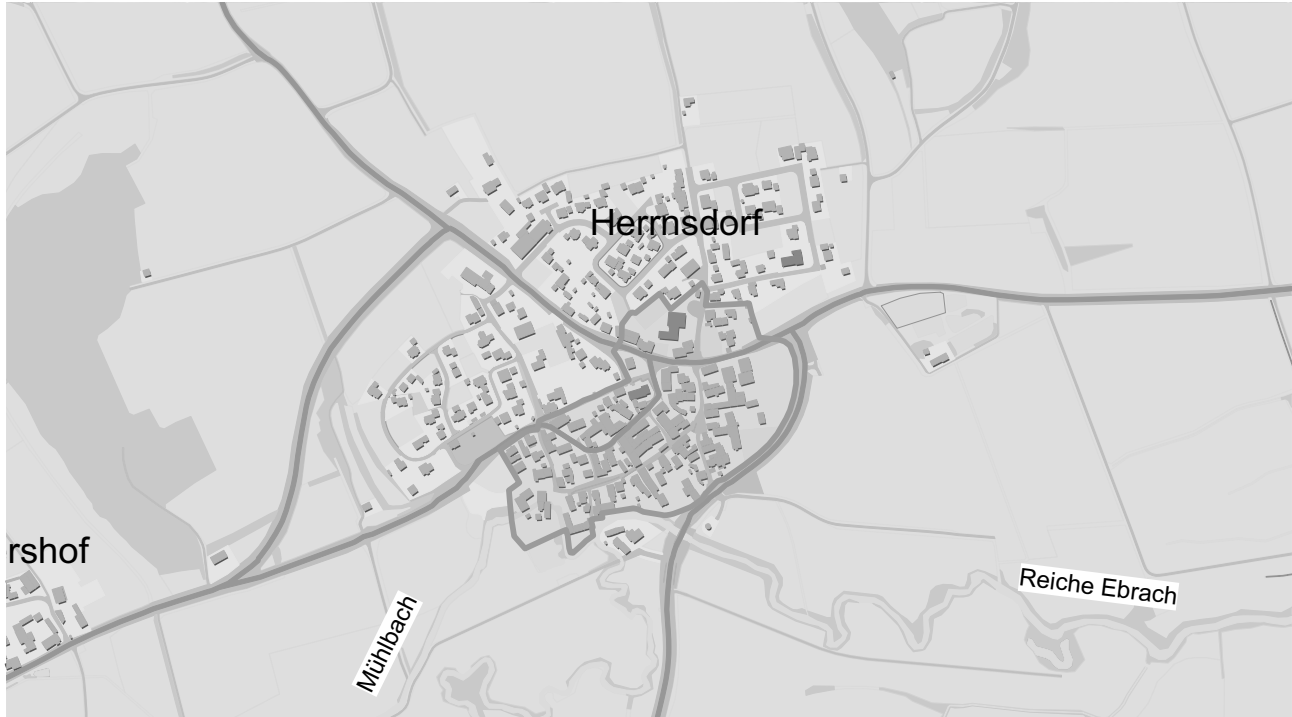




**Abb.231:** Sanierungsgebiet Frensdorf



**Abb.232:** Sanierungsgebiet Reundorf und Rattelshof



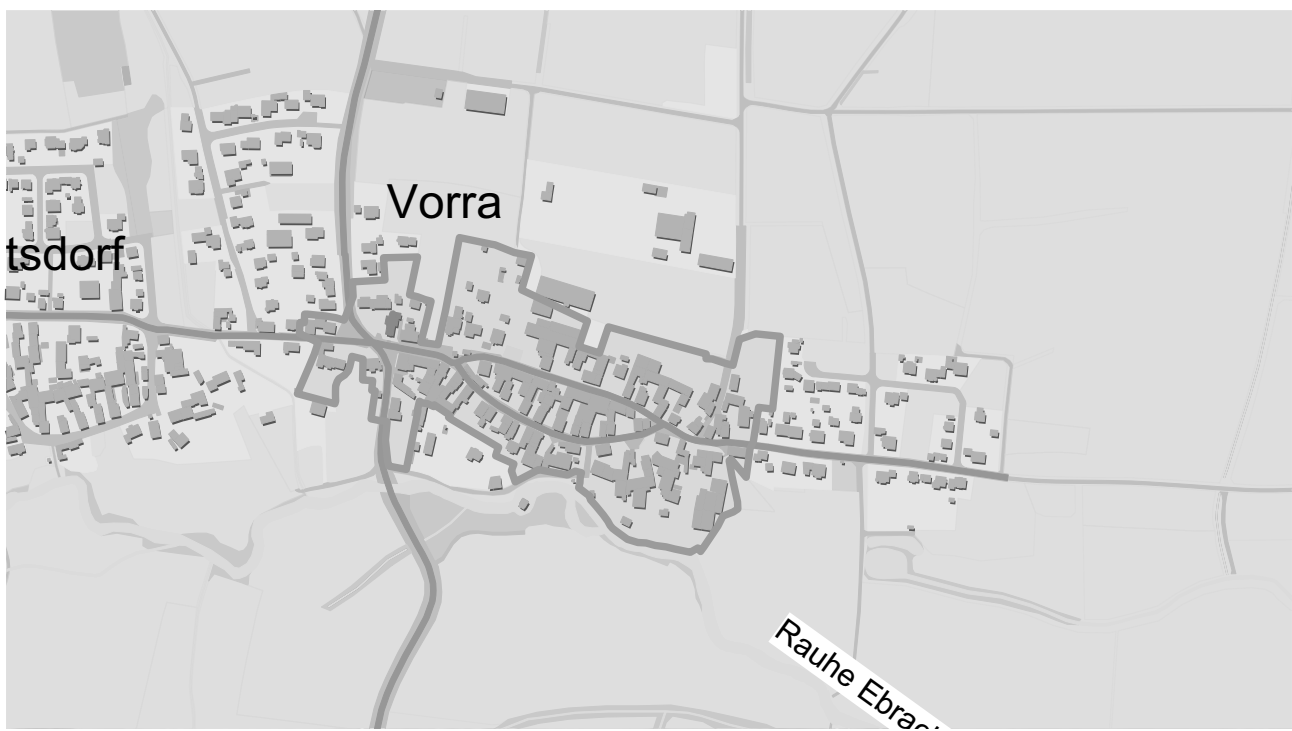
**Abb.233:** Sanierungsgebiet Herrnsdorf



**Abb.234:** Sanierungsgebiet Wingersdorf



**Abb.235:** Sanierungsgebiet Abtsdorf



**Abb.236:** Sanierungsgebiet Vorra



**Abb.237:** Sanierungsgebiet Schlüssellau



**Abb.238:** Sanierungsgebiet Birkach



**Abb.239:** Sanierungsgebiet Ellersdorf



**Abb.240:** Sanierungsgebiet Hundshof



**Abb.241:** Sanierungsgebiet Untergreuth



**Abb.242:** Sanierungsgebiet Obergreuth



**Abb.243:** Sanierungsgebiet Lonnershof

 Vorschlag für Sanierungs-  
gebiete in den Ortsteilen

# H Kooperation und Akteursvernetzung

## 1 Organisation auf lokaler Ebene

### *Beschluss zum Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept*

Zentrale politische Entscheidungsgremien sind die Gemeinderäte von Pommersfelden und Frensdorf. Diese erklären per Gemeinderatsbeschluss das im Rahmen des Planungsprozesses gemeinsam mit den Bürgern und Akteuren erarbeitete Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) mit seinen Leitlinien für verbindlich. Für die Durchführung der im ISEK enthaltenen Maßnahmen und Projekte sind jeweils gesonderte Gemeinderatsbeschlüsse erforderlich. Die Durchführung von Maßnahmen, die aus Mitteln der Städtebauförderung gefördert werden können, erfolgt in Abstimmung mit der Regierung von Oberfranken nach entsprechender Antragstellung und Bewilligung.

### *Organisations- und Umsetzungsstruktur*

Der Einsatz einer effizienten Organisationsstruktur zur Vorbereitung und Umsetzung von Maßnahmen und Projekten ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine zukunftsfähige Entwicklung der Gemeinden Pommersfelden und Frensdorf. Derzeit bestehen in beiden Gemeinden als lokale Organisationsformen - neben den gemeindlichen Verwaltungen und den Gemeinderäten als kommunalen Entscheidungsgremien - vor allem die örtlichen Vereine und weitere ehrenamtliche Initiativen (u.a. zur Integration von Asylbewerbern). Zu verweisen ist zudem auf die begonnene Mitwirkung von Bürgern und Akteuren im Rahmen des Planungsprozesses zur Erstellung des ISEK (Thementische).

Für eine effiziente Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen und Projekte in Pommersfelden und Frensdorf sind die bestehenden Strukturen nur bedingt geeignet. Zu empfehlen ist eine Fortführung der im Rahmen des ISEK-Planungsprozesses begonnenen Dialogplanung als Ergänzung

der vorhandenen Strukturen. Je besser es gelingt, die verschiedenen Akteure aus den Bereichen Handel, Gewerbe, Tourismus, Kultur, Bildung und Soziales sowie die Bürgerschaft und Vertreter aus Politik und Verwaltung zu einem stabilen Netzwerk zu formieren, desto erfolgreicher wird der weitere Entwicklungsprozess in Pommersfelden und Frensdorf sein.

Eine denkbare Organisationsstruktur zur Ergänzung der bisherigen Strukturen ist in der untenstehenden Abbildung dargestellt. Die vorgeschlagene Organisation sieht zur Steuerung des weiteren Entwicklungsprozesses die Fortführung der bestehenden Lenkungsgruppe vor, der neben den Ersten Bürgermeistern der Gemeinden Pommersfelden und Frensdorf Vertreter der Verwaltung und der Gemeinderatsfraktionen, Vertreter der Regierung von Oberfranken sowie ein Fachgutachter angehören.

Weiter sieht die vorgeschlagene Organisation die Bildung mehrerer Bürgerarbeitskreise als Fortsetzung der im Rahmen des ISEK-Planungsprozesses bereits eingerichteten Thementische vor, in denen Bürger und Akteure an der Umsetzung konkreter Projekte mitwirken. In diese Arbeitskreise sollen Vertreter der bereits bestehenden lokalen Gremien und Vereine integriert werden. Im Einzelnen wird die Bildung folgender Arbeitskreise vorgeschlagen:

- Ortskernsanierung Pommersfelden
- Mehrgenerationenhaus Pommersfelden
- Entwicklung historischer Schlossbereich Frensdorf
- Entwicklung Dorfplatz Frensdorf
- Ortskernsanierung Herrnsdorf
- Ortskernsanierung Wingersdorf
- Ortskernsanierung Schlüssellau
- Innenentwicklung (Pommersfelden und Frensdorf)
- Mobilitätsversorgung (Pommersfelden und Frensdorf)
- Digitales Dorf (Pommersfelden und Frensdorf)

- Entwicklung Radwegenetz (Pommersfelden und Frensdorf)
- Themenfeld Störche (Pommersfelden und Frensdorf)

Empfohlen wird zudem mit Blick auf die Förderung der Entwicklung von Schloss Weißenstein die Einrichtung eines „Freundeskreises Schloss Weißenstein“.

Besonders wichtig ist es, die Kontakte und Netzwerke einzelner lokaler Akteure zu nutzen und die „vernetzten“ Akteure in die Tätigkeit der verschiedenen Bürgerarbeitskreise einzubinden. Die Arbeitskreise arbeiten selbstständig an der Umsetzung der Zielvorgaben des ISEK und benennen jeweils einen Sprecher, der in regelmäßigen Abständen Bericht über das bislang Erreichte in der Lenkungsgruppe erstattet. In der Lenkungsgruppe kann jeweils entschieden werden, ob die Teilnahme des Fachgutachters oder ein ergänzendes Fachgutachten für bestimmte Themen nötig ist.

Von der Lenkungsgruppe wiederum fließen regelmäßige Informationen in die Gemeinderäte, die ggf. Zwischenbeschlüsse im Rahmen des weiteren Entwicklungsprozesses fassen. Ebenso erfolgt in regelmäßigen Abständen eine Information der Bürger. Dies kann auf schriftlichem Wege durch Mitteilungen in der Presse und im Internet geschehen oder in Form von Bürgerworkshops. Diese Bürgerworkshops können gleichzeitig auch als Forum für neue Ideen und Anregungen aus der Bürgerschaft sowie als Instrument der Erfolgskontrolle dienen. In sie sollen die Ergebnisse der Tätigkeit der Bürgerarbeitskreise sowie die Vorstellungen sonstiger Bürgerinitiativen eingebracht und im weiteren Entwicklungsprozess berücksichtigt werden.

### *Öffentlich-private Kooperation*

Als Ergänzung zu den in Pommersfelden und Frensdorf bestehenden

Organisationsformen bieten sich zukünftig auch öffentlich-private Organisationsformen an. Diese sollen zur Attraktivierung und Revitalisierung der Ortskerne und dabei vor allem zur Stärkung der innerörtlichen Versorgungsstrukturen beitragen. Als zentrales strategisches Instrument zur Ortskernentwicklung ist die Einrichtung eines öffentlich-privaten Verfügungsfonds denkbar, an dem wichtige öffentliche und private Akteure beteiligt sind. Aus dem Verfügungsfonds sollen entwicklungs-fördernde Maßnahmen finanziert werden, die kein allzu hohes Kostenvolumen haben und relativ schnell umsetzbar sind (z.B. Durchführung von Events, Beschilderung, Marketingmaßnahmen).

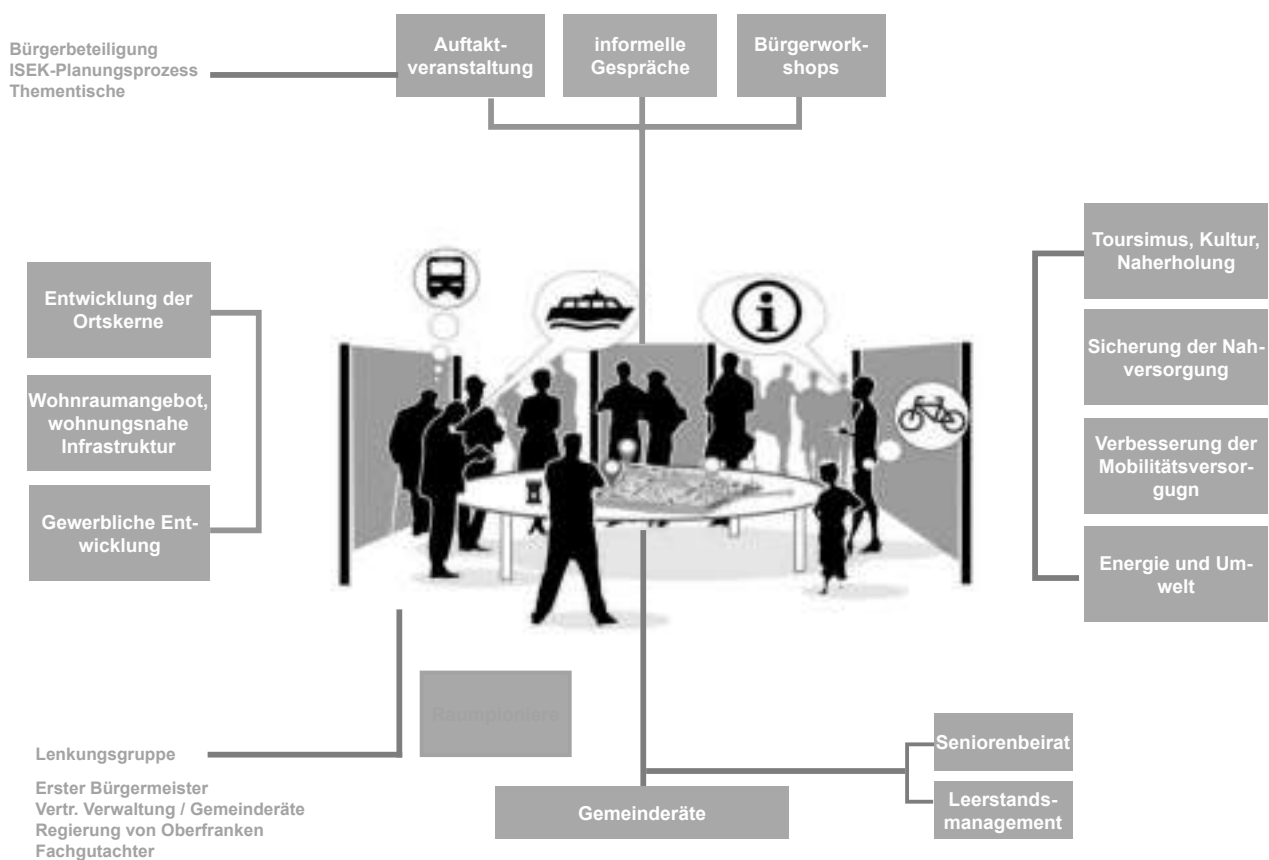


Abb.244: Projektgruppen

## 2 Interkommunale Kooperation

Ein wichtiges Erfordernis im Hinblick auf die zukünftige Gemeindeentwicklung stellt für die Gemeinden Pommersfelden und Frensdorf die Verstärkung der interkommunalen Kooperation dar. Insbesondere erscheint eine Ausweitung der Kooperation in den Bereichen Tourismus (gemeinsame Entwicklung der Erholungslandschaft in den Talräumen der Rauhen und der Reichen Ebrach), Energie (interkommunal abgestimmtes Energiekonzept) sowie Mobilität (interkommunal abgestimmte Maßnahmen zur Optimierung der ÖPNV-Bedienung, Bereitstellung alternativer Mobilitätsangebote) zweckmäßig.

Weiter ist eine gemeinsame Außerendarstellung der Gemeinden Pommersfelden und Frensdorf mit

ihren jeweiligen Potenzialen (Schloss Weißenstein, Bauernmuseum und Naturbadesees Frensdorf, Auenlandschaft von Rauher und Reicher Ebrach, Vorkommen seltener Arten wie Störche) zu empfehlen. Die Kommunen müssen sich dabei als Teil einer Region mit eigener landschaftlicher Charakteristik verstehen, unter deren Label sie sich gezielt vermarkten sollten (z.B. Darstellung der Kommunen in überörtlichen Rad- und Wanderkarten der Region, Messeauftritte unter regionalem Label). Durch die gemeinsame Vermarktung können positive Effekte wie Kosteneinsparungen für die beteiligten Kommunen und eine Erhöhung der regionalen Angebotsvielfalt erreicht werden.

Neben den Bereichen Naherholung und Tourismus, Vermarktung, Energie und Mobilität kann sich die interkommunale Kooperation zukünftig auch auf weitere Handlungsfelder erstrecken. Zu prüfen ist, in welchen Feldern die Gemeinden Pommersfelden und Frensdorf erfolgversprechend zusammenarbeiten können. Dabei ist zunächst vor allem an eine freiwillige und informelle Zusammenarbeit zu denken, die fallweise auch in eine formelle Zusammenarbeit (Zweckvereinbarung, Zweckverband) überführt werden kann.

### Interkommunale Zusammenarbeit

#### Verwaltung

Wirtschaftsförderung  
Beschäftigungsförderung  
Soziale Dienstleistungen  
Standes-/ Einwohnermeldeamt  
Bauaufsicht  
Wohnungsbau

#### Techn. Infrastruktur

Wasserversorgung  
Abwasserentsorgung  
Energiewirtschaft  
Bauhöfe  
Feuerwehren

#### Soziale Infrastruktur

Schulen  
Kindergärten/ -krippen/ -horte  
Seniorenheime/ -einrichtungen  
VHS/ Erwachsenenbildung  
Büchereien/ Museen

#### Handlungsfelder interkommunaler Zusammenarbeit

#### Verkehrsinfrastruktur

ÖPNV-Liniennetz  
Verknüpfung Bus/ Bahn  
Anrufsammeltaxi  
Radwegenetz  
Fußwegenetz

#### Sport- und Freizeitinfrastruktur

Sport-/ Freizeitstätten  
Schwimmbäder  
Jugendfreizeitstätten  
Veranstaltungsräume

#### Tourismusförderung

Gemeinsames Marketing  
Gemeinsame Prospekte  
Beschilderungssysteme  
Themenwege

**Abb.245:** Interkommunale Kooperation



### 3 Raumpioniere

Als Raumpioniere werden lokale Akteure bezeichnet, die durch viel Engagement und Partizipation nicht nur die eigene Lebensqualität aktiv verbessern, sondern auch zum sozialen Mehrwert für die Allgemeinheit beitragen. So sind die Aktionen der Raumpioniere eine wichtige Ergänzung zu den in den Gemeinden bereits vorhandenen Strukturen in Form von Vereinen und Verbänden.

Raumpioniere engagieren sich in den unterschiedlichsten Lebensbereichen. Hierzu gehören zum Beispiel Energieversorgung, Infrastruktur, Verkehr, Soziales oder Kultur. Sie verfolgen dabei ihre eigenen Hobbys oder Interessen und ergreifen eigenverantwortlich die Initiative bei der Umsetzung ihrer Ideen und Projekte. Da diese Projekte nicht nur ihnen, sondern auch der Bevölkerung ihrer Gemeinde zugute kommen, sollten sie von administrativer Seite nach Möglichkeit unterstützt werden.

Der Wirkungskreis der Raumpioniere beschränkt sich häufig nicht nur auf ihren Wohnort oder die Gesamtgemeinde, sondern kann auch auf umliegende Gebiete ausgeweitet sein. Durch persönliche Beziehungen können so neue überregionale Kooperationen und Netzwerke gebildet werden.

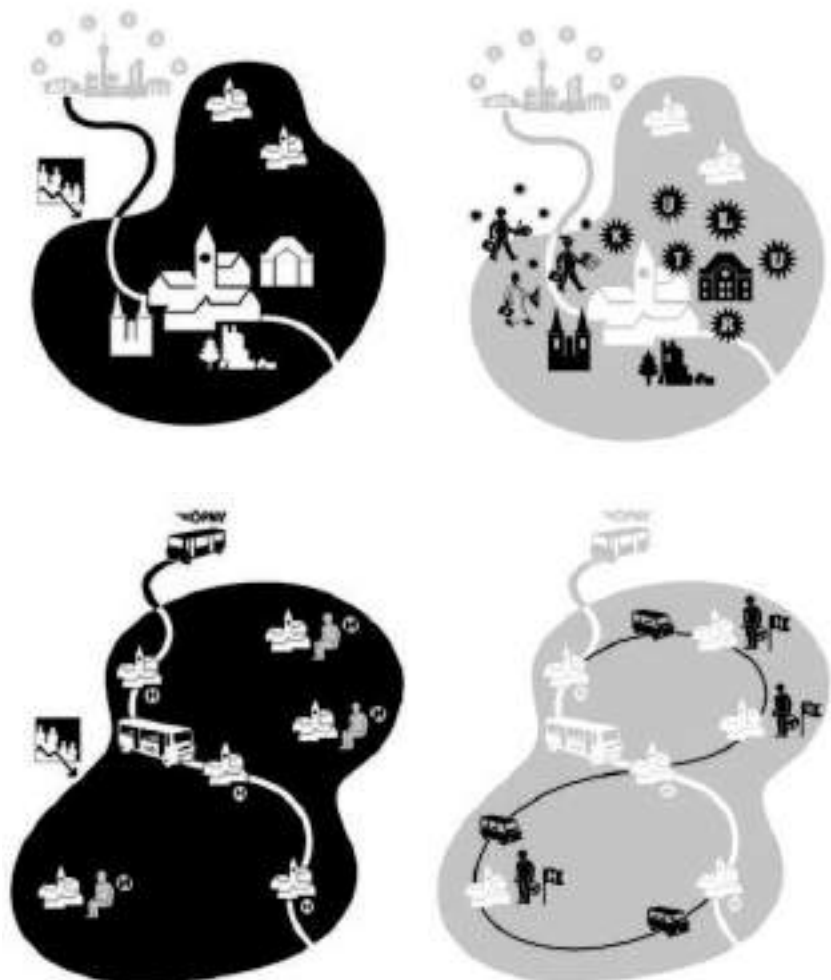


Abb.246: Raumpioniere

# I Erfolgskontrolle

## 1 Instrumente einer mittelfristigen Erfolgskontrolle

Während der Projektumsetzungsphase und insbesondere nach Abschluss einzelner Projekte ist der Erfolg der eingeleiteten Maßnahmen zu überprüfen. Zu überprüfen sind einerseits der Projektfortschritt und der für die Projektumsetzung erforderliche finanzielle Aufwand. Andererseits ist zu überprüfen, inwieweit durch die Umsetzung von Projekten positive Effekte für die Gemeinden und ihre Bürger eingetreten sind.

Als Instrumente der Erfolgskontrolle können die Gemeinden Pommersfelden und Frensdorf auf sog. Monitoring- und Evaluierungssysteme zurückgreifen. Vorteile, die sich durch den Einsatz dieser Systeme ergeben können, sind:

- Stärkung der kommunalen Analyse-Kompetenz
- Stärkung der Zusammenarbeit mit staatlichen und privaten Akteuren
- Vereinfachte Akquisition von Fördermitteln
- Verbesserung der Effizienz des Fördermitteleinsatzes

### Monitoringsysteme

Monitoringsysteme stellen quantitativ orientierte Beobachtungssysteme dar, die angewandt werden können:

- auf Stadt-/ Gemeindeebene (Beobachtung von Strukturdaten)
- auf Ortsteilebene (Beobachtung von Strukturdaten)
- auf Projektebene (Beobachtung von Projektdaten / Projektfortschritt)

Beobachtungsgegenstände des Monitorings können z.B. sein:

- Bevölkerung / Sozialstruktur
- Flächennutzung
- Wohnungsbestand
- Wirtschaft / Arbeitsmarkt
- kommunale Finanzen

Zweck des Monitorings sind u.a.:

- Information über aktuelle Situation
- Frühwarnsystem bei Fehlentwicklungen
- Erkennen von Handlungsschwerpunkten
- Akquisition von Fördermitteln
- Ermöglichung von Zielüberprüfungen

„Produkte“ des Monitorings können u.a. sein:

- Fortschreibung / Aktualisierung statistischer Daten
- Monitoringberichte (z.B. 1 x jährlich)
- Projektberichte (z.B. 1 x jährlich)
- Veröffentlichungen
- Workshops
- Regelmäßige Gesprächsrunden

### Evaluierungssysteme

Evaluierungssysteme stellen Instrumente zur Bewertung von Wirkungen dar. Evaluierungsgegenstände können u.a. sein:

- Programme
- Projekte / Maßnahmen
- Produkte / Leistungen
- Organisationen
- Technologien
- Entwicklungen (z.B. Gemeindeentwicklung)

Bei diesen Evaluierungsgegenständen erfolgt ein Vergleich zwischen vorab formulierten Zielen und dem tatsächlichen Zielerreichungsgrad.

Als Arten von Evaluierungssystemen können genannt werden:

- Indikatorengestützte quantitative Evaluierungssysteme
  - auf Stadt-/ Gemeindeebene
  - auf Ortsteilebene
  - auf Projektebene
- Qualitative Fremdevaluierung (Bewertung durch externen Evaluator)

- Qualitative Selbstevaluierung (Bewertung durch internen Evaluators)

Grundlage für diese Evaluierungssysteme, insbesondere für die indikatorengestützten quantitativen Systeme, sind i.d.R. die im Rahmen des Monitorings gesammelten Informationen.

Die qualitative Fremdevaluierung kann z.B. durch einen Beirat erfolgen, dem neben Vertretern aus der lokalen Politik und Verwaltung auch externe Experten aus Wissenschaft und Praxis angehören. Auch die Förderbehörden sind als Evaluatoren zu nennen.

Bei der qualitativen Selbstevaluierung erfolgt eine Selbstbewertung der Prozessbeteiligten zu Erfolgsfaktoren wie z.B.:

- Problemlagen / Problemlösungen
- Zielvereinbarungen / Zielerreichung
- Projektstruktur / Projektfortschritt
- Verantwortlichkeiten
- Kommunikation / Teamentwicklung
- Transparenz / Information / Dokumentation
- Prozess-/ Qualitätsmanagement
- Ressourcen / Potenziale
- Lerneffekte

Wichtige Erkenntnisse können im Rahmen der Evaluierung auch durch Befragungen gewonnen werden. Denkbar sind z.B.:

- *Befragung der Wohnbevölkerung*: Stimmungsbarometer, z.B. im Hinblick auf Wohnzufriedenheit, Lebensqualität, Zustimmung zu Projekten
- *Befragung von Wohnungsunternehmen*: Wohnungsmarktbarometer, aktuelle Situation bzgl. Leerständen, Miet- und Immobilienpreisen, Erfolg von Anpassungsmaßnahmen
- *Befragung von Gewerbetreibenden / Einzelhändlern / Gastrosomen*: Stimmungsbarometer im Hinblick auf aktuelle Situation,

Zukunftsperspektiven, Zustimmung zu Projekten, Aussagen zu Standortqualitäten, Umsatzentwicklung, Planungsabsichten

- *Befragung von Besuchsgästen:*  
Aussagen bezüglich Aufenthaltsqualität, Attraktivität lokaler Angebote, Zufriedenheit mit Serviceangeboten

Weitere Informationen zum Thema Monitoring und Evaluierung können im Internet abgerufen werden unter:  
[www.stadtumbauwest.de](http://www.stadtumbauwest.de)

## 2 Indikatoren aus städtebaulicher Sicht

Der Erfolg einzelner Maßnahmen und Projekte, die in Pommersfelden und Frensdorf auf Grundlage des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts auf den Weg gebracht werden, lässt sich im Rahmen einer mittelfristigen Erfolgskontrolle anhand verschiedener Indikatoren messen. Aus Sicht des Städtebaus können dabei vor allem folgende Indikatoren genannt werden:

### *Ortskernentwicklung*

- Anzahl innerörtlicher Versorgungseinrichtungen (Einzelhändler, Dienstleister, Handwerksbetriebe, Gastronomen)
- Verkaufsfläche / Jahresumsatz von Einzelhändlern
- Anzahl von Betriebsaufgaben / Betriebseröffnungen im Ortszentrum
- Anzahl leerstehender Gebäude / Ladenlokale / Wohnungen
- Anteil sanierungsbedürftiger Bausubstanz
- Anzahl von Sanierungen / Modernisierungen / Abbrüchen
- Investitionen für Modernisierung / Abbruch / Vermarktung
- Flächenanteil öffentlicher Freiräume / innerörtlicher Grünzonen
- Besucherzahlen kultureller Einrichtungen (z.B. Museen)
- Anzahl / Besucherzahlen von Events / Festveranstaltungen
- Anzahl privater Initiativen zur Nutzung von Freiräumen / leerstehenden Räumen

### *Leerstände und Brachflächen*

- Anfragen von Investoren, Gründern und privaten Initiativen (allgemein und hinsichtlich verfügbarer Flächen / Gebäude / Räume)
- Neuansiedlungen / Neunutzungen / Betriebsaufgaben / Betriebsverlagerungen / Existenzgründungen (allgemein und im Bereich von Leerständen / Brachflächen)

- Flächenverbrauch für Gewerbe und Handel
- Vergleich Innen- / Außenentwicklung
- Anzahl und Größe von Brachflächen und leerstehenden Gebäuden / Räumen
- Verhältnis von genutzter / ungenutzter Bausubstanz
- Investitionen für Sanierung / Abbruch / Vermarktung
- Anzahl von Events im Bereich ehem. Leerstände / Brachflächen
- Entwicklung von Immobilienpreisen
- Beschäftigtenzahlen

### *Wohnungswirtschaft*

- Zuzüge / Fortzüge
- Flächenverbrauch für Wohnen
- Baufertigstellungen / Baugenehmigungen
- Vergleich Innen- / Außenentwicklung
- Anzahl und Größe von Baulücken
- Gebäude- / Wohnungsleerstände (z.B. stromzählergestützte Leerstandserfassung)
- Eigentumsquote im Wohnungsbestand
- Anzahl von Sanierungen / Modernisierungen / Abbrüchen
- Investitionen für Modernisierung / Abbruch / Vermarktung
- Wohnungsnachfrage (z.B. nach Senioren- oder preisgünstigen Mietwohnungen)
- Anzahl / Belegung von Seniorenwohnungen
- Anzahl / Belegung von Mietwohnungen (gestaffelt nach Mietpreisniveau)
- Entwicklung von Miet- / Immobilienpreisen
- Haushalts- und Sozialstruktur (z.B. Anteil Singles, Migranten, Flüchtlinge, Arbeitslose, Empfänger von Transferleistungen)

### *Infrastruktur*

- Anzahl / Größe öffentlicher Einrichtungen (z.B. Bücherei, Museen)
- Besuchs- / Nutzerzahlen öffentlicher Einrichtungen
- Unterhaltskosten für öffentliche Einrichtungen / Vergleich von Kosten und Einnahmen
- Anzahl sozialer Betreuungsangebote (öffentlich / privat)
- Schülerzahlen / Klassenstärken in schulischen Einrichtungen
- Kinderzahlen / Gruppenstärken in Kindergärten
- Raumbelastung in Schulen / Kindergärten
- Anzahl / Belegung von Plätzen in Seniorenheimen
- Anzahl von Ärzten / Fachärzten
- Medizinischer Versorgungsgrad
- Zahlen zum Verkehrsaufkommen (Durchgangsverkehr, Anteil Lkw-Verkehr)
- ÖPNV-Benutzerzahlen

### 3 Indikatoren aus wirtschaftlicher und sozialer Sicht

Ziel des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts ist es u.a., die wirtschaftliche und soziale Stabilität in Pommersfelden und Frensdorf zu gewährleisten. Um dies zu erreichen, ist ein System der Erfolgskontrolle notwendig, mit dessen Hilfe die wirtschaftliche und soziale Entwicklung über einen längeren Zeitraum beobachtet werden kann.

#### Bevölkerung

- Bevölkerungsentwicklung
- Entwicklung des Anteils von Migranten / Flüchtlingen
- Entwicklung des natürlichen Bevölkerungssaldos
- Entwicklung des Wanderungssaldos
- Geburtenentwicklung
- Entwicklung der Zahl von Kindern zwischen 3 bis unter 6 Jahren
- Entwicklung der Zahl von Kindern und Jugendlichen zwischen 6 bis unter 15 Jahren
- Entwicklung der Zahl der Jugendlichen und jungen Erwachsenen (15 bis unter 21 Jahre)
- Entwicklung des Erwerbspotenzials (21- bis unter 65-Jährige)
- Anteil der Senioren (65+)
- Entwicklung der Sterbefälle
- Entwicklung der Haushalte
- Entwicklung der Zufriedenheit der Bevölkerung
- Abwanderungswünsche und Gründe für Abwanderung
- Zuzugswünsche externer Personen und Zuzugsgründe

#### Wirtschaft

- Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- Entwicklung der Beschäftigungsquote
- Entwicklung der Verteilung der Wirtschaftsbereiche (u.a. produzierendes Gewerbe, Handel und Dienstleistungen)
- Entwicklung der Gesamtzahl der Betriebe

- Entwicklung der Zahl der neu angesiedelten Unternehmen
- Entwicklung der Insolvenzanträge
- Entwicklung des Diversifizierungsgrades der Wirtschaft
- Entwicklung des Pendlersaldos
- Entwicklung der Kaufkraft
- Entwicklung der Arbeitslosigkeit: Arbeitslosenquoten, Jugend- und Langzeitarbeitslosigkeit, Arbeitslose 55+
- Entwicklung der Empfänger von ALG II
- Entwicklung der Empfänger von Leistungen zur Grundsicherung und Hilfen zum Lebensunterhalt
- Entwicklung der Frauenbeschäftigung
- Zufriedenheit der Bevölkerung mit Wirtschaft und Arbeitsmarkt

#### Einzelhandel

- Bewertung des Gesamteindrucks
- Leerstandsquote bei Ladenlokalen
- Vervielfältigung des Branchenmixes
- Verbesserung des Gestaltungsniveaus
- Befragung bei Unternehmern: Hat sich die Kundenfrequenz gesteigert? Wie haben sich die Umsätze entwickelt?
- Bürgerbefragung: Hat sich das Angebot verbessert? Wie ist die Einkaufsatmosphäre? Wie ist die Servicequalität?

#### Soziales

- Entwicklung der medizinischen Versorgung (Ärzte, Krankengymnastik etc.)
- Mitglieder in Vereinen
- Entwicklung der altengerechten Wohnungen, Plätze im Betreuten Wohnen, Alten- und Pflegeheimplätze sowie ambulante und teilstationäre Versorgung für Senioren

- Entwicklung der Anzahl der Kindergarten-, Kinderhort- und Kinderkrippenplätze
- Entwicklung der Angebote für Jugendliche
- Entwicklung der Schülerzahlen
- Entwicklung der Ärzteversorgungsquote
- Entwicklung der gesundheitlichen Infrastrukturquote
- Entwicklung der offenen Jugendarbeit
- Entwicklung der Kriminalität
- Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle
- Entwicklung der Wohngeldempfänger
- Einschätzung der Lebensqualität
- Zufriedenheit mit der ärztlichen Versorgung
- Veränderungswünsche
- Bürgerbeteiligung

## 4 Indikatoren aus touristischer Sicht

Der Erfolg von Projekten im Bereich Tourismus, Kultur und Freizeit ist in erster Linie an der direkten Umsetzung der einzelnen Projekte messbar. Daneben gibt es Erfolgsindikatoren, die je nach Handlungsbedarf bzw. Projekt unterschiedlich sind. Im Folgenden sind die wesentlichen Erfolgsindikatoren zusammengefasst.

- *Umfang und Qualität der Angebotsentwicklung*  
messbar an der Anzahl neu entwickelter Pauschalen, Erlebnis- und Besichtigungsangebote; Anzahl der neu angesiedelten Betriebe, der Leistungsträger im Gastgewerbe sowie touristisch relevanter Dienstleistungsbetriebe; im Idealfall: Revitalisierung alter Bausubstanz
- *Medien-Resonanz bzgl. des Angebots*  
messbar an der Anzahl und Qualität der Pressemeldungen, Darstellung in den Medien, Publikationen, Prospekten, etc.
- Akzeptanz des Angebots:  
messbar an Besucherzahlen, Umsatzentwicklung, Tragfähigkeit des Angebots, Zufriedenheit der Besucher mit Angebot und Service, Anteil der Stammgäste, Bereitschaft für den Wiederbesuch
- *Akzeptanz des Tourismusmanagements bei Politik, Verwaltung und Touristikern*  
messbar an der Zahl der teilnehmenden Kommunalvertreter und touristischen Leistungsträger an den Gremien des Tourismusmanagements
- *Stellenwert innerhalb der Touristik in der Region (Landkreis Bamberg)*  
messbar an Quantität und Qualität der Medienpräsenz der Gemeinden Pommersfelden und Frensdorf in den Veröffentlichungen der Touristik in der Region (z.B. Internet, Prospekte, PR)
- *Zusammenarbeit innerhalb der Region (Landkreis Bamberg)*  
messbar an der Zahl der gemeinsam initiierten Projekte
- *Vermarktung unter gemeinsamer Dachmarke*  
messbar an konsequenter Umsetzung des Corporate Designs in Medien und PR; Präsentation gemeindlicher Angebote über das regionale Prospektangebot; finanzielle Entlastungseffekte
- *Gästeankünfte, Übernachtungszahlen, Auslastung, Aufenthaltsdauer*  
messbar über die Daten des Bayer. Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung, Durchführung eigener Erhebungen, Befragungen der Gäste und Gastgeber
- *Bekanntheit, Image*  
Bekanntheit von Gemeinde und Region durch Imagestudien zu deutschen Reisegebieten
- *Prämierungen und Zertifizierungen*  
Prämierungen / Zertifizierungen von touristischen Angeboten und Dienstleistungen



# J Anhang: Bürgerbeteiligung

## 1 Auftaktveranstaltung am 08.06.2016 in Frensdorf



Abb.247: Gesamtplan

Zur Erstellung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) für die Gemeinden Pommersfelden und Frensdorf wurden die Ziele und Schwerpunktthemen der zukünftigen Entwicklung vor dem Hintergrund veränderter sozioökonomischer Rahmenbedingungen von den Bürgern und Akteuren eingehend diskutiert. Hierzu fand am 08. Juni 2016 im Museumsgasthof in Frensdorf eine Auftaktveranstaltung für Bürger und Akteure statt. Dabei wurden die zentralen Handlungsfelder und Schwerpunktthemen der zukünftigen Gemeindeentwicklung mit den zugehörigen Fragestellungen behandelt. Die Bewertung der Handlungsfelder und Einzelthemen durch die Bürgerinnen und Bürger erfolgte durch Punktevergabe an vorbereiteten Themenplakaten. In nachfolgender Zusammenschau sind die Bewertungsergebnisse ausführlich dargestellt (siehe Punktezahl in rechter Spalte).

### Pommersfelden

| Ortsentwicklung / Städtebau 9   |   |
|---|---|
| Sollen die Funktionsvielfalt und die städtebaulichen Qualitäten weiter erhöht werden?                   |   |
| <b>Aufwertung des Ortskerns</b>   |   |
| Erlebbarkeit besonders kritischer Situationen (z.B. ehem. Weichenschloss)                               | 5 |
| Gestaltung öffentlicher Plätze (Treffpunktballone)  | 2 |
| Instandsetzung / Modernisierung ortsbildprägender Gebäude (Zuschüsse, Baubewertung, Gestaltungssatzung) | 1 |
| Umgestaltung des Straßenraums in der Ortsmitte  |   |
|   |   |
|   |   |
| <b>Entwicklung Schloss Weisenein</b>  |   |
| Durchgängigkeit des Schlosshotels   | 2 |
| Schlosshotel / Restaurant (Neunutzung)  | 1 |
| Erhaltung der Baubestand / Nutzungsoptimierung  |   |
|   |   |
|   |   |
| <b>Weitere Vorschläge zur Ortsentwicklung</b>   |   |
| Durchgängig Fußgängerunabhängiger Weg ums Dorf  | 1 |
| Sichere Wege für alle Kinder zu den Schulen   | 1 |
| Gestaltung / Erhaltung eines Gemeinschaftsplatzes (Gemeinschaftsübergriff) im Sinne „urban gardening“   |   |
| Möglichkeit als Treffpunkt, Frauenstoffs, Anbau von Gemüse etc.   |   |
|   |   |
|   |   |

### Frensdorf

| Ortsentwicklung / Städtebau 15   |   |
|--|---|
| Sollen die Funktionsvielfalt und die städtebaulichen Qualitäten weiter erhöht werden?                          |   |
| <b>Aufwertung des Ortskerns</b>  |   |
| Gestaltung öffentlicher Plätze: Dorfplatz bei der Schule   | 9 |
| Historischer Ortskernbereich „Im Schloß“: B-Plan-Aufstellung, Erhaltung des Baubestands, Aufwertung des Areals | 8 |
| Straßenumgestaltung: alte Ortsdurchfahrt Wiegendorf  | 3 |
| Straßenumgestaltung: Zentbechholzer Straße in Harndorf   | 2 |
|  |   |
|  |   |
| <b>Gebäudesubstanz erhalten und gestalten</b>  |   |
| Ortskern Harndorf: Neunutzung Alte Schule, Leerstände in Zentbechholzer Straße                                 | 5 |
| Instandsetzung / Modernisierung ortsbildprägender Gebäude (Zuschüsse, Baubewertung, Gestaltungssatzung)        | 2 |
| Ortskern Wiegendorf: Neunutzung Alte Brauerei / Mälzerei   | 1 |
|  |   |
|  |   |
| <b>Weitere Vorschläge zur Ortsentwicklung</b>  |   |
| Gleich einheitliche Gestaltung Marktplatz / Kirche / Dorfplatz / Schloss                                       | 3 |
| Schloßbau: Sanierung der Dreischichte  | 2 |
| Rundorf Ortskern um Gemeinschaftshaus, Brunnen, Platz oder KIGA  | 2 |
|  |   |
|  |   |



## Pommersfelden

| Energie / Ökologie 4   |   |
|--|---|
| Sollen die Bemühungen für den Erhalt des Naturhaushaltes, den Landschaftsschutz und den Einsatz regenerativer Energien verstärkt werden? |   |
| Naturräume erhalten und gestalten  |   |
| Nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, nachhaltige Bewirtschaftung der Kulturlandschaft  | 5 |
| Artenschutz (z.B. Störche)   | 3 |
| Landschaftsplanung / Sicherung von Freizeiträumen  | 1 |
| Erhalt von Teichen / Teichlandschaft   |   |
| Erneuerbare Energien / Energetische Sanierung  |   |
| Einführung / Umsetzung Energiekonzepte   | 2 |
| Beratungsstelle / Förderung von energetischer Gebäudesanierung   | 2 |
| Nutzung erneuerbarer Energien (Windkraft, Wasserkraft, Solarenergie, Biomasse)   | 1 |
| Weitere Vorschläge zu Umwelt und Energie   |   |
| Artenschutz ermöglichen (Flora/Fauna)  |   |
| Schutz von Böden und Gewässern   |   |
| Naherholung / Tourismus / Freizeit 5   |   |
| Soll die Attraktivität für Besucher durch ein verbessertes Tourismus-, Kultur- und Freizeitangebot erhöht werden?                        |   |
| Qualifizierung der touristischen Infrastruktur   |   |
| Qualifizierung des Gastronomieangebots (z.B. Kulturell, Schlossbauernhof, Brauerei, Angebote für Radwanderer)                            | 3 |
| Wohnmobil-Stellplatz   | 1 |
| Sicherung hochwertiges Veranstaltungsprogramm (Kulturell, Collegium Museum, Orgelkonzerte, Gartenmarkt)                                  | 1 |
| Kommunikationskonzept (Beschilderung, Info-Tafeln, QR-Codes, Internet, Besucherservice)  | 1 |
| Qualifizierung / Ausbau des Beherbergungsangebots (Hotels in Schloss Weißenstein)  |   |
| Regionale Vermarktung lokaler Attraktionen (Schloss Weißenstein, Kirchen, Collegium Museum, Gartenmarkt)                                 |   |
| Erlebbarkeit des Landschaftsraums  |   |
| Attraktive Vernetzte (Rad- und Gröplätze, Aussichtspunkte)   | 3 |
| Ausbau des Rad- und Wanderwegenetzes   | 2 |
| Etablierung als Naherholungsraum (Einzugsbereich Bamberg)  | 1 |
| Pferdehaltung / Wanderritten   |   |
| Erlebbarkeit der Naturlandschaft (Teichen, Größerer See Pommersfelden, Teichlandschaft, Störche) (Märzensee, Froschweiher Gespräch)      |   |
| Freizeit und Erholung im Schlosspark Weißenstein   |   |
| Weitere Vorschläge zur Stärkung der Erholungsfunktion  |   |

## Frensdorf

| Energie / Ökologie 0   |   |
|--|---|
| Sollen die Bemühungen für den Erhalt des Naturhaushaltes, den Landschaftsschutz und den Einsatz regenerativer Energien verstärkt werden? |   |
| Naturräume erhalten und gestalten  |   |
| Landschaftsplanung / Sicherung von Freizeiträumen  | 1 |
| Erhalt von Teichen / Teichlandschaft   | 1 |
| Artenschutz (z.B. Störche)   | 1 |
| Nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, nachhaltige Bewirtschaftung der Kulturlandschaft  |   |
| Erneuerbare Energien / Energetische Sanierung  |   |
| Bereich „Alte Mühle“, Naherholungsgebiet   | 3 |
| Nutzung erneuerbarer Energien (Windkraft, Wasserkraft, Solarenergie, Biomasse)   | 1 |
| Beratungsstelle / Förderung von energetischer Gebäudesanierung   | 1 |
| Umsetzung Energiekonzepte  |   |
| Weitere Vorschläge zu Umwelt und Energie   |   |
| Naherholung / Tourismus / Freizeit 6   |   |
| Soll die Attraktivität für Besucher durch ein verbessertes Tourismus-, Kultur- und Freizeitangebot erhöht werden?                        |   |
| Qualifizierung der touristischen Infrastruktur   |   |
| Wohnwagen-/ Wohnmobil-Stellplatz   | 3 |
| Kommunikationskonzept (Beschilderung, Info-Tafeln, QR-Codes, Internet, Besucherservice)  | 3 |
| Sicherung / Ausbau kultureller Einrichtungen (z.B. Baumuseum)  | 2 |
| Qualifizierung des Gastronomieangebots (z.B. Angebote für Radwanderer)   | 2 |
| Qualifizierung / Ausbau des Beherbergungsangebots  | 2 |
| Regionale Vermarktung lokaler Attraktionen (Naturbadensee, Baumuseum)  | 1 |
| Erlebbarkeit des Landschaftsraums  |   |
| Ausbau des Rad- und Wanderwegenetzes   | 4 |
| Sicherung Naturbadesee mit attraktivem Umfeld  | 2 |
| Etablierung als Naherholungsraum (Einzugsbereich Bamberg)  | 1 |
| Attraktive Vernetzte (Radplätze, Gröplätze, Aussichtspunkte, z.B. Blick zur Altbauung Bamberg)   |   |
| Erlebbarkeit der Naturlandschaft (Teichen, Teichlandschaft, Störche)   |   |
| Weitere Vorschläge zur Stärkung der Erholungsfunktion  |   |

## Pommersfelden

|   |          |
|---|----------|
| <b>Wirtschaft / Gewerbe</b>                                     | <b>5</b> |
| Soll der Wirtschaftsstandort aufgewertet und verbessert werden? |          |

|  |   |
|--|---|
| <b>Stärkung der lokalen Wirtschaftsstruktur</b>                                  |   |
| Weiterentwicklung Gewerbegebiet in Lintach, Neuansiedlung von Betrieben          | 3 |
| Bestandsicherung / Erweiterung ansässiger Gewerbe- / Handwerksbetriebe           | 3 |
| Wirtschaftsförderung (Beratung und Förderung von Gründern, preisgünstige Mieten) | 3 |
| Realisierung Breitbandausbau (schnelles Internet)                                | 2 |
| Ausbau der Acker als Unternehmensstandorte (z.B. Büros)                          |   |
|  |   |

|  |   |
|--|---|
| <b>Stärkung der Land- und Forstwirtschaft</b>      |   |
| Beitrag der Landwirtschaft zur Landschaftspflege   | 4 |
| Vermarktung lokaler Produkte (Direktvermarktung)   | 3 |
| Beratung für nachhaltige Land- und Forstwirtschaft |   |
|  |   |
|  |   |

|   |  |
|---|--|
| <b>Weitere Vorschläge zur Stärkung der Wirtschaft</b> |  |
|   |  |
|   |  |

|   |          |
|---|----------|
| <b>Wohnen</b>   | <b>7</b> |
| Soll die Wohnfunktion den zukünftigen Bedürfnissen angepasst und gestärkt werden? |          |

|  |   |
|--|---|
| <b>Sicherung eines attraktiven Wohnraumangebots</b>  |   |
| Baugründe für Einfamilienhausbau / Wohngebiete in Pommersfelden, Lintach, Sambach und Steppach | 4 |
| Etablierung neuer Wohnformen (Mehrgenerationen-Wohnen, Senioren-WGs)                           | 4 |
| Einsturbringung für Asylbewerber, Wohnen für anerkannte Flüchtlinge                            | 2 |
| Wohnraumvermarktung  | 1 |
|  |   |

|  |   |
|--|---|
| <b>Förderung der Innenentwicklung</b>  |   |
| Leerstandmanagement / Neunutzung von Leerständen                                     | 5 |
| Nutzung von ehemaligen landwirtschaftlichen Gebäuden (Wirts- von Scheunen etc.)      | 3 |
| Leerstandskataster / Erfassung aktueller und zukünftiger Leerstände (J-65-Haushalte) | 1 |
| Nachverdichtung in bestehenden Siedlungsgebieten                                     | 1 |
| Sanierung / Modernisierung von vorhandenem Wohnraum                                  | 1 |
|  |   |

|   |  |
|---|--|
| <b>Weitere Vorschläge zur Stärkung der Wohnfunktion</b> |  |
|   |  |
|   |  |

## Frensdorf

|   |          |
|---|----------|
| <b>Wirtschaft / Gewerbe</b>                                     | <b>3</b> |
| Soll der Wirtschaftsstandort aufgewertet und verbessert werden? |          |

|  |   |
|--|---|
| <b>Stärkung der lokalen Wirtschaftsstruktur</b>                                  |   |
| Neuansiedlung von Betrieben / Kleingewerbe / Dienstleistung                      | 7 |
| Ausbau der Acker als Unternehmensstandorte (z.B. Büros)                          | 4 |
| Bestandsicherung / Erweiterung ansässiger Gewerbe- / Handwerksbetriebe           | 3 |
| Abschluss laufender Breitbandausbau (schnelles Internet)                         | 2 |
| Wirtschaftsförderung (Beratung und Förderung von Gründern, preisgünstige Mieten) |   |
|  |   |

|  |  |
|--|--|
| <b>Stärkung der Land- und Forstwirtschaft</b>      |  |
| Vermarktung lokaler Produkte / Direktvermarktung   |  |
| Beratung für nachhaltige Land- und Forstwirtschaft |  |
| Beitrag der Landwirtschaft zur Landschaftspflege   |  |
|  |  |
|  |  |

|   |  |
|---|--|
| <b>Weitere Vorschläge zur Stärkung der Wirtschaft</b> |  |
| Mögliche Gewerbeflächen bei A3 zur IS605 in Frensdorf |  |
|   |  |

|   |          |
|---|----------|
| <b>Wohnen</b>   | <b>1</b> |
| Soll die Wohnfunktion den zukünftigen Bedürfnissen angepasst und gestärkt werden? |          |

|   |    |
|---|----|
| <b>Sicherung eines attraktiven Wohnraumangebots</b>   |    |
| Etablierung neuer Wohnformen (Mehrgenerationen-Wohnen, Senioren-WGs, altersgerechtes barrierefreies Wohnen) | 13 |
| Baugründe für Einfamilienhausbau in allen Ortsteilen (Wohnbaugelände)                                       | 3  |
| Wohnraumvermarktung   | 1  |
| Integration behinderter Menschen (Wohnheim der Lebenshilfe)   |    |
| Einsturbringung für Asylbewerber, Wohnen für anerkannte Flüchtlinge   |    |
|   |    |

|  |   |
|--|---|
| <b>Förderung der Innenentwicklung</b>  |   |
| Nachverdichtung in bestehenden Siedlungsgebieten                                     | 3 |
| Sanierung / Modernisierung von vorhandenem Wohnraum                                  | 2 |
| Leerstandmanagement / Neunutzung von Leerständen                                     | 2 |
| Leerstandskataster / Erfassung aktueller und zukünftiger Leerstände (J-65-Haushalte) |   |
|  |   |

|   |  |
|---|--|
| <b>Weitere Vorschläge zur Stärkung der Wohnfunktion</b> |  |
|   |  |
|   |  |

## Pommersfelden

| Mobilität / Verkehr  | 5 |
|--|---|
| Sollen die vorhandenen Einrichtungen für Einwohner und Besucher verbessert werden? |   |

| Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur                                     |   |
|--|---|
| Optimierung des Rad- und Fußwegenetzes   | 8 |
| Radweg in Richtung Höchstädt / Aschgrund sowie in Richtung Bamberg und Hirschaid | 3 |
| E-Bike-Routen / Ladestationen für E-Bikes und E-Autos                            | 2 |
| Gestaltung der Ortsdurchfahrten / Verkehrsberuhigung                             | 1 |
| Sanierung von Straßenverbindungen (bedarfsweise)                                 | 1 |
| Verbesserung des Parkplatzangebotes  |   |
| Beschädigung Gewerbe   |   |

| Verbesserungen im öffentlichen Nahverkehr   |   |
|---|---|
| Optimierung des Nahverkehrsplans / Ausbau des ÖPNV in Richtung Höchstädt, Bamberg und Hirschaid | 8 |
| Alternative Mobilitätsangebote (z.B. Bürgerbus / Rufbus) mit Mithausen zusammen?                | 2 |
| Car-Sharing   |   |

| Weitere Vorschläge zur Verbesserung der verkehrlichen Situation |   |
|---|---|
| Radweg Steppach - Bamberg                                       | 2 |
| Radweg Richtung Mithausen                                       |   |

| Nahversorgung / Soziale Infrastruktur   | 8 |
|---|---|
| Sollen die Nahversorgung und die soziale Infrastruktur gesichert und den zukünftigen Bedürfnissen angepasst werden? |   |

| Sicherung einer wohnungsnahen Grundversorgung  |    |
|--|----|
| Sicherung der medizinischen Versorgung (MZZ Dr. Weghorn, Zahnarzt Juri, Physiotherapie, Heilpraktiker) | 16 |
| Ortsrat Steppach: Sicherung des vorhandenen Versorgungsstandortes                                      | 8  |
| Mobile Versorgungsangebote / Hof- und Bürgerdienste  | 3  |
| Sicherung / Ergänzung vorhandener Nahversorgungsangebote (Bäckerei Barten)                             | 2  |

| Sicherung und Ausbau sozialer Einrichtungen   |   |
|---|---|
| Sicherung / Erweiterung der Kinderbetreuung (Kindergärten, Krippen, Kinderkita, Schulkindergarten mit Umkleelocker, Öffnungszeiten) | 6 |
| Angebote für Senioren (ambulante Pflege, Freizeitstätten)   | 6 |
| Angebote für Jugendliche (Jugendzentrum, Freizeitstätten, Jugendbetreuung)  | 3 |
| Sicherung der Schulstandorte Pommersfelden und Steppach (Grundschule)   | 2 |
| Qualifizierung von Bildungs- und Kulturstätten (Bibliothek, VHS, Musikschule)   | 1 |
| Bürgerinitiativen / ehrenamtliches Engagement   |   |

| Weitere Vorschläge zur Sicherung von Versorgungsangeboten |   |
|---|---|
| Jugendtreff / Freizeitanlage für Jugend                   | 1 |

## Frensdorf

| Mobilität / Verkehr  | 14 |
|--|----|
| Sollen die vorhandenen Einrichtungen für Einwohner und Besucher verbessert werden? |    |

| Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur                |   |
|---|---|
| Gestaltung der Ortsdurchfahrten / Verkehrsberuhigung        | 7 |
| Optimierung des Rad- und Fußwegenetzes                      | 6 |
| Staatstraße St 2254: Sanierung + Radweg Frensdorf-Hemdelhof | 5 |
| E-Bike-Routen / Ladestationen für E-Bikes und E-Autos       | 2 |
| Verbesserung des Parkplatzangebotes                         | 1 |
| Beschädigung  | 1 |

| Verbesserungen im öffentlichen Nahverkehr                              |   |
|--|---|
| Optimierung des Nahverkehrsplans / Ausbau des ÖPNV in Richtung Bamberg | 8 |
| Alternative Mobilitätsangebote (z.B. Bürgerbus / Rufbus)               | 1 |
| Car-Sharing  |   |

| Weitere Vorschläge zur Verbesserung der verkehrlichen Situation |   |
|---|---|
| Straßenverbindung   | 1 |

| Nahversorgung / Soziale Infrastruktur   | 13 |
|---|----|
| Sollen die Nahversorgung und die soziale Infrastruktur gesichert und den zukünftigen Bedürfnissen angepasst werden? |    |

| Sicherung einer wohnungsnahen Grundversorgung              |   |
|--|---|
| Ortsrat Reudorf: Sicherung Nahversorgung (z.B. Dorfkrämer) | 4 |
| Sicherung der medizinischen Versorgung                     | 1 |
| Mobile Versorgungsangebote / Hof- und Bürgerdienste        | 1 |
| Sicherung / Ergänzung vorhandener Nahversorgungsangebote   |   |

| Sicherung und Ausbau sozialer Einrichtungen   |   |
|---|---|
| Angebote für Senioren (ambulante Pflege, Freizeitstätten)                                       | 7 |
| Sicherung des Schulstandorts (Grund- und Mittelschule)  | 2 |
| Sicherung der Angebote für Jugendliche (Jugendzentrum, Freizeitstätten, Jugendbetreuung)        | 2 |
| Bürgerinitiativen / ehrenamtliches Engagement   | 1 |
| Angebote für Behinderte (Lebenshilfe)   |   |
| Sicherung / Erweiterung der Kinderbetreuung (Kindergärten, Krippen, Kinderkita, Öffnungszeiten) |   |
| Qualifizierung von Bildungs- und Kulturstätten (Bibliothek, VHS)                                |   |

| Weitere Vorschläge zur Sicherung von Versorgungsangeboten |   |
|---|---|
| Bürgerwerkstatt   | 2 |
| Reudorf: Seniorengemeinschaft                             |   |

## 2 Bürgerworkshop am 08.11.2016 in Pommersfelden



Abb.248: Thementische

## Thementisch 1: Ortskernentwicklung Pommersfelden und Ortsteile: Straßenraumgestaltung, Baugestaltung

Im Bürgerworkshop in Pommersfelden wurde moniert, dass aktuell zwischen dem Ortskern und der Schule in Pommersfelden keine gute Verbindung besteht. Hier muss laut den Bürgern wieder eine ausreichende Wegebeziehung hergestellt werden. Auch in anderen Bereichen Pommersfeldens müssen die Wegebeziehungen verbessert werden, zum Beispiel durch die Aktivierung des Weges südlich des Schlosses, den Bau eines sicheren Gehwegs in Richtung Sportplatz und vor dem Pfarrhaus, den Ausbau des Mühlwegs und eine Befestigung des Weges zum See. Weiter sind auch die Radwegeverbindungen nach Ansicht der Bürger verbesserungswürdig. Wichtig wäre hier vor allem die Anbindung des Gewerbegebiets Limbach an die Ortsteile der Gemeinde.

Von den Bürgern wurde es als wichtig angesehen, sämtliche Gehwege im Gemeindegebiet abzusenken, um so Barrierefreiheit zu gewährleisten. Ein breiterer und somit sicherer Gehweg sollte auch an der Hauptstraße entstehen, die entsprechend verschmälert werden müsste. Gleichzeitig könnte dafür gesorgt werden, dass auf dem Gehweg nicht mehr geparkt wird. Das Parken auf dem Gehweg wird vielfach als störend empfunden, deshalb sollten mehr öffentliche Parkplätze geschaffen werden. Im Zuge einer Neuordnung der Parksituation sollten auch die Plätze am Kriegerdenkmal und rund um das Wasserschloss im nordwestlichen Bereich neu und attraktiver gestaltet werden.

Auch mit Blick auf den Ortsteil Steppach sind die Themen Gehwegeausbau und Barrierefreiheit von den Bürgern genannt worden. Wie in Pommersfelden selbst, sollte auch hier das Parkplatzangebot deutlich verbessert werden. Zudem sollte in Steppach nach Wunsch der Bürger die Verlegung des Überwegs über die St 2260 östlich des Kreisverkehrs geprüft werden.

Im gesamten Gemeindegebiet Pommersfelden sollte nach Meinung der Bürger der Innenentwicklung der Vorzug vor der Außenentwicklung gegeben werden. Auf diese Weise kann verhindert werden, dass die Altorte immer mehr aussterben.



Abb.249: Arbeitsgruppe Thementisch 1



Abb.251: Arbeitsgruppe Thementisch 1



Abb.250: Arbeitsgruppe Thementisch 1

## Thementisch 2: Tourismus und Kultur, Naherholung, Entwicklung Schloss Weißenstein



Abb.252: Arbeitsgruppe Thementisch 2

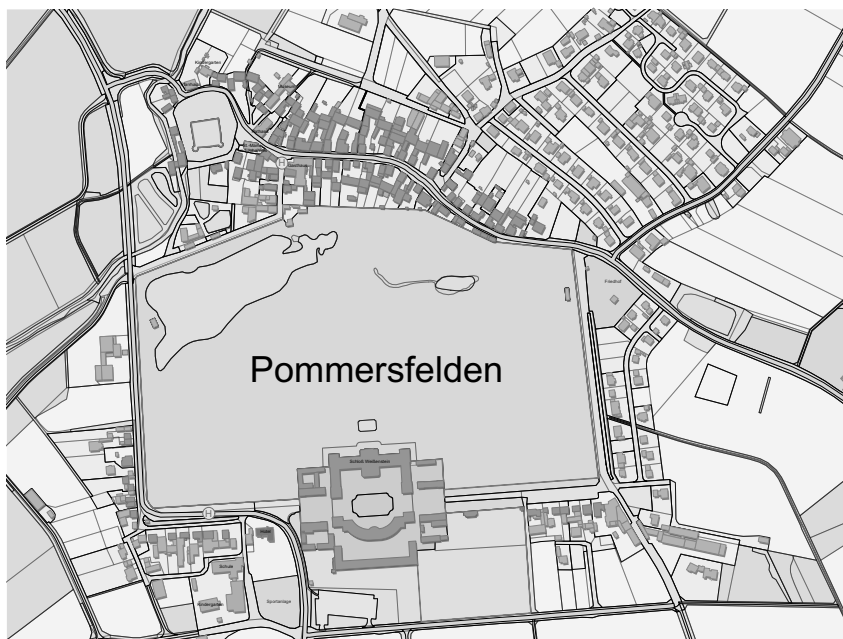


Abb.254: Ortsplan Pommersfelden



Abb.253: Arbeitsgruppe Thementisch 2

Nach den Ergebnissen des Bürgerworkshops sollte das Schloss Weißenstein als kulturhistorisches Highlight weiter hervorgehoben werden - mit dem Vorstand der Stiftung Schloss Weißenstein und der Gemeinde als gemeinsamen Akteuren. Insbesondere sollten die Pläne für ein neues Hotel mit Gastronomie im Schlossbereich weiter konkretisiert werden. Darüber hinaus sollten ganz allgemein die Übernachtungsmöglichkeiten für verschiedene Ansprüche koordiniert werden. Zudem sollte eine museale Aufbereitung der Geschichte des Dorfes und der Schlossgeschichte ins Auge gefasst werden, mit folgenden Punkten: Museum im Dorf, Museum im Schloss, „Rundumweg“ entlang der Schlossparkmauer mit Infotafeln. Weiter wurde angemerkt, dass eine Öffnung des unteren Tors des Schlossparks sinnvoll wäre.

Für den Bereich des Wasserschlosses wurde vorgeschlagen, eine öffentliche Toilette südlich des Wasserschlosses einzurichten. Weiter wurde angeregt, eine Beschilderung besonderer Orte nach dem Vorbild Steppach auch in anderen Ortsteilen vorzunehmen. Zudem sollten mit Blick auf den Tourismus und die Naherholung die Rad- und Wanderwege besser beschildert und Bänke an Aussichtspunkten entlang von Wanderwegen eingerichtet werden. Schließlich sollte das Thema Störche mit einem Lehrpfad oder einem Aussichtspunkt besonders aufbereitet werden.

## Thementisch 3: Innen- und Außenentwicklung, wohnungsnah Infrastruktur: Bildung und Soziales



Abb.255: Arbeitsgruppe Thementisch 3

Als allgemeines Ziel wurde im Bürgerworkshop der Erhalt der vorhandenen Strukturen, insb. Kindergärten und Schule, genannt. Mit Blick auf wohnbauliche Maßnahmen wurde die Nutzung der freien Fläche an der Schönbornstraße vorgeschlagen, ggf. auch die Unterbringung von Versorgungsnutzungen. Weiter sollte im Osten von Pommersfelden eine wohnbauliche Entwicklung stattfinden, ebenso in Limbach (Nähe zur Autobahn als Standortvorteil). Im Bereich Bildung und Erziehung wurde im Bürgerworkshop der Ausbau der Schulkindbetreuung für nötig erachtet mit einem möglichen Standort im Bereich des Kindergartens Pommersfelden. Bei dem geplanten Projekt einer Brotbackschule mit Käserei im Heinershof wäre laut den Bürgern eine weitere Förderung wünschenswert (neben Leader-Förderung). Für Senioren sollte eine Erhöhung der Wohnqualität vor Ort angestrebt werden, mit Barrierefreiheit und Verbesserung der Fußwegverbindungen. Außerdem sollten Senioren unterstützt werden, damit ein möglichst langer Verbleib in der eigenen Wohnung möglich ist. Für die Jugend wurde im Bürgerworkshop ein Jugendkonzept angeregt, zudem sollte ein geeignetes Jugendhaus in Pommersfelden gefunden werden.

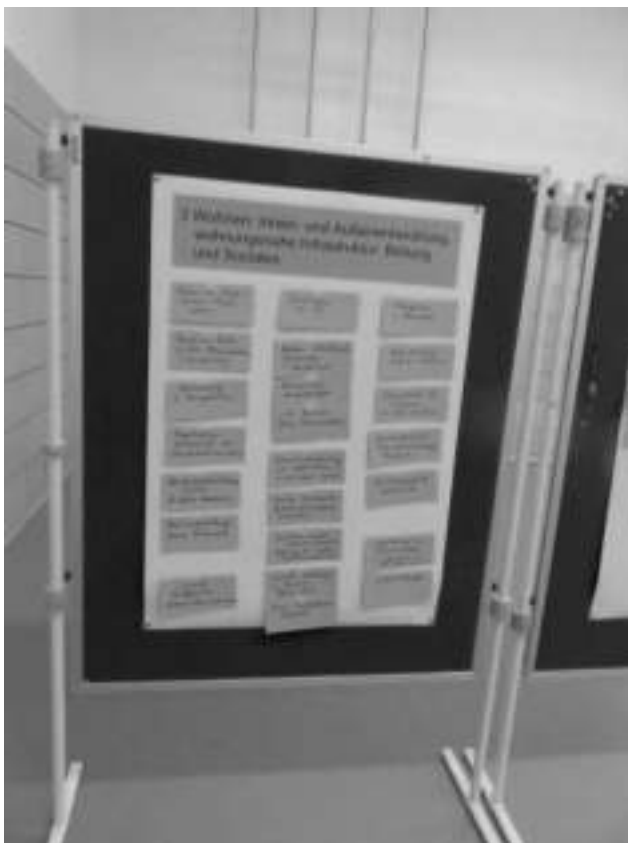


Abb.256: Arbeitsgruppe Thementisch 3



Abb.257: Arbeitsgruppe Thementisch 3

#### Thementisch 4: Sicherung der Nahversorgung: Einzelhandel und Dienstleistungen, medizinische Versorgung



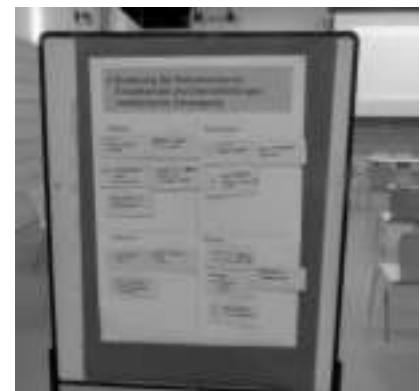
**Abb.258:** Arbeitsgruppe Thementisch 4

Mit Blick auf die Sicherung der Nahversorgung wurden im Bürgerworkshop in Pommersfelden folgende Punkte diskutiert:

Für die Gemeinde Pommersfelden ist die Sicherung der Nachfolge für den Nah & Gut-Markt in Steppach von essentieller Bedeutung. Der Markt ist wichtig für die Wohnqualität der gesamten Gemeinde. Um die Chancen für den Erhalt des Marktes zu erhöhen, sollte das Bewusstsein der Bevölkerung für den lokalen Einkauf gestärkt werden. Insbesondere sollten laut den Bürgern Gespräche mit dem Nah & Gut-Betreiber, mit Eigentümern und potentiellen Händlern gesucht werden. Es sollte zudem eine interkommunale Zusammenarbeit auch bei der Nahversorgung geprüft werden. Denkbar sind zukünftig mobile Versorgungsangebote in Kooperation mit örtlichen Händlern. Es sollten auch alternative Lebensmittelmärkte wie z.B. Cap oder Bonus in Erwägung gezogen werden. Weiter wurde im Bürgerworkshop betont, dass frühzeitig die richtigen Rahmenbedingungen für den Erhalt der medizinischen Versorgung zu schaffen sind. Für einen Kassenarztsitz in Pommersfelden müssten Räumlichkeiten geprüft werden. Eine Chance für die Gemeinde könnte laut den Bürgern eine alternative Lebensmittelversorgung online sein, ebenso die Landwirtschaft als Ergänzung bzw. Stärkung der Nahversorgung.



**Abb.259:** Arbeitsgruppe Thementisch 4



**Abb.260:** Arbeitsgruppe Thementisch 4



## Thementisch 5: Mobilität: ÖPNV, Radwegenetz, Umwelt und Energie



Abb.261: Arbeitsgruppe Thementisch 5

Wie im Bürgerworkshop festgestellt wurde, bestehen aktuell im Gemeindegebiet mit Blick auf die ÖPNV-Bedienung keine attraktiven Buslinien; teilweise fehlt es auch an Buslinien. Bemängelt wurden vor allem die unzureichende Taktung und Praktikabilität der vorhandenen Verbindungen. Als mögliche Maßnahme zur Verbesserung der Situation wurde beim Bürgerworkshop die Umfunktionalisierung des Steigerwald-Express zu einer Ringlinie genannt. Darüber hinaus wurde vorgeschlagen, einen Rufbus nach Höchststadt oder auch einen Bürgerbus zu organisieren. Für Studenten und Touristen wäre ein Schnellbus Höchststadt – Bamberg denkbar.

Nach den Vorstellungen der Bürger sollte das Radwegenetz ausgebaut werden. Schon vorhandene Radwege sollten sicherer gemacht werden; bislang fehlende Teilstücke sollten ergänzt werden. Zudem sollte die Einrichtung einer E-Bike-Ladestation am Schloss Weißenstein ins Auge gefasst werden.

Im Energiebereich könnte aus Sicht der Workshopteilnehmer ein Energienutzungskonzept beispielsweise in Neubaugebieten entstehen (grünste Gemeinde Bayerns). Um die Wohnfunktion in den Ortskernen zu stärken, sollten neben der Ausweisung von Neubaugebieten auch bestehende Scheunen wieder einer Nutzung zugeführt werden.

### 3 Bürgerworkshop am 15.11.2016 in Frensdorf



**Abb.262:** Thementische

## Thementisch 1: Ortskernentwicklung in Frensdorf und in den Ortsteilen Herrnsdorf und Wingersdorf



Abb.263: Arbeitsgruppe Thementisch 1

Im Bürgerworkshop wurde zum Thema Ortskernentwicklung herausgearbeitet, dass in Frensdorf beispielsweise die Scheune im historischen Schlossbereich wieder hergerichtet werden könnte. Hervorgehoben wurde zudem die anzustrebende Neugestaltung des Festplatzes nahe der Schule. Weiter wurde eine mögliche Temporeduzierung entlang der Hauptstraße diskutiert.

Mit Blick auf zukünftige Maßnahmen im Ortsteil Herrnsdorf war die Neunutzung der Alten Schule ein besonderer Schwerpunkt. Da die Turnhalle zur Zeit gut genutzt wird, sollte diese auf jeden Fall erhalten werden. Das Grundstück gegenüber der Alten Schule könnte zu einem Parkplatz umfunktioniert werden. Zu den Privatgrundstücken an der Hauptstraße wurde angeregt, hier ggf. Mietwohnungen vorzusehen. Erwogen wurde zudem die Einrichtung von Seniorenwohnen oder evtl. Mehrgenerationenwohnen im Bereich der Alten Schule.

In der Zentbechhofer Straße des Ortsteils Herrnsdorf ist vor allem der Erhalt der Bausubstanz und die Neugestaltung der Straße anzustreben. Auch im Ortsteil Wingersdorf stellt sich die Aufgabe der Neugestaltung der „alten Ortsdurchfahrt“, wobei ggf. Maßnahmen zur Geschwindigkeitsbegrenzung getroffen werden sollten. Zudem sollten Überquerungshilfen an der Staatsstraße eingerichtet werden. Im Bereich der an der „alten Ortsdurchfahrt“ gelegenen Alten Brauerei könnte die Einrichtung eines Bierkulturzentrums oder die Ansiedlung von Künstlern eine besondere Maßnahme zur Ortskernentwicklung sein.



Abb.265: Arbeitsgruppe Thementisch 1

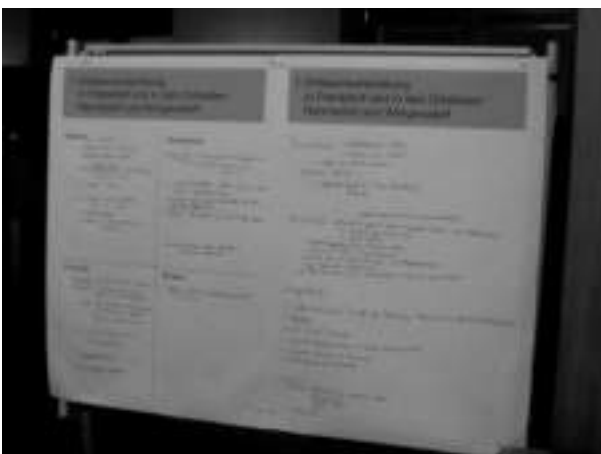


Abb.264: Arbeitsgruppe Thementisch 1

## Thementisch 2: Wohnen: Innen- und Außenentwicklung, Bildung und Soziales, Gewerbe



**Abb.267:** Arbeitsgruppe Thementisch 2

Im Bürgerworkshop wurden mit Blick auf das Thema Wohnen und wohnungsnaher Infrastruktur folgende Maßnahmen diskutiert:

In der Gemeinde Frensdorf sollen Bauplätze weiterhin kostengünstig angeboten werden. Dabei soll der Hauptort Frensdorf Schwerpunkt der wohnbaulichen Entwicklung sein mit Baulandangeboten insbesondere für neu zuziehende Familien. Auch in den Ortsteilen sollten in einem gewissen Umfang Bauplätze für den örtlichen Bedarf zur Verfügung stehen.

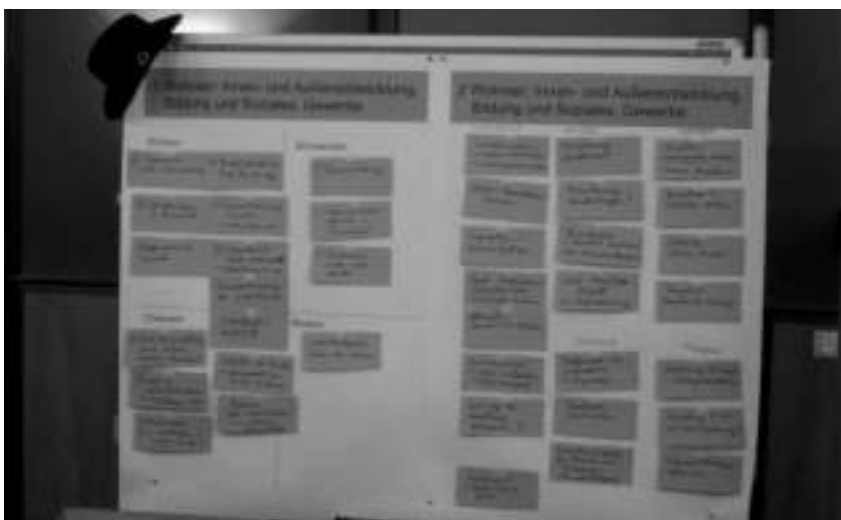
Mit Blick auf das Wohnraumangebot für Senioren wurden eigene Wohnungen mit seniorengerechter Gestaltung oder auch ein Mehr-Generationen-Wohnen mit Tagespflege vorgeschlagen. Ein Seniorenzentrum mit betreutem Wohnen könnte in der Nähe des Kinderhauses/ Schwesternhauses, alternativ auch im Süden der Ortslage Frensdorf eingerichtet werden. Wichtig für Senioren ist ein barrierefreies Wohnumfeld, also z.B. barrierefreie Wege zum Arzt, zum Physiotherapeuten oder zu Banken. Hinsichtlich eines Ärztehauses muss die Realisierbarkeit geprüft werden.



**Abb.268:** Arbeitsgruppe Thementisch 2

Bezüglich der Kinderbetreuung wurde im Bürgerworkshop herausgearbeitet, dass eine Erweiterung des Kinderhortes nötig erscheint. Weiter wurde die Idee eines Leih-Oma/ Leih-Opa-Modells zur Kinderbetreuung eingebracht. Mit Blick auf die Ausweitung von Jugendangeboten wurde die Einrichtung von Treffpunkten in Eigenregie der Jugend diskutiert. Angeregt wurde zudem die Aufwertung des Skateplatzes.

Für das im Nordosten von Frensdorf gelegene Mischgebiet wurde im Bürgerworkshop die Umplanung in ein Wohngebiet erwogen. Zudem sollte nach Ansicht der Bürger der Internet-Anschluss optimiert werden.



**Abb.269:** Arbeitsgruppe Thementisch 2

## Thementisch 3: Tourismus und Kultur, Naherholung und Freizeit



Abb.270: Arbeitsgruppe Thementisch 3

Mit Blick auf die Stärkung der Funktionen Naherholung, Kultur und Freizeit wurde im Bürgerworkshop vor allem betont, dass der historische Schlossbereich in Frensdorf wieder als besonderer Anziehungspunkt gestaltet werden sollte. Hier laufen bereits Sanierungsmaßnahmen und die Planung eines Mehrzweckraums. Weiter wurde erwähnt, dass ein Campingplatz am Naturbadesee denkbar wäre.

Die gesamte Region könnte zukünftig eine Aufwertung erfahren mit Schloss Weißenstein in Pommersfelden als zentralem Anziehungspunkt für Touristen und Naherholungssuchende. Auch das Thema Störche könnte einen Beitrag zur Entwicklung der Region als Erholungslandschaft leisten. Denkbar ist in diesem Zusammenhang die Einrichtung eines Lehrpfads oder Aussichtspunkts, ebenso die mediale Verbreitung einer Tiergeschichte: der Storch und der Rabe in Frensdorf. Insgesamt muss zukünftig eine bessere Vermarktung der Region und ihrer Gemeinden stattfinden, um die lokalen Potenziale besser nach außen zu kommunizieren.

Wichtig ist aus Sicht der Teilnehmer des Bürgerworkshops die geschichtliche Aufarbeitung der Rad- und Wanderwege, z.B. in Richtung ehem. Wasserschloss. Entlang der Wege könnte man auch Aussichtstürme anbringen. Zu prüfen ist, ob zukünftig ein Zugang bzw. Weg zum Flurbereinigungsweg nördlich des Schlosses möglich ist.

Im Innenhof des Bauernmuseums sind Sitzmöglichkeiten und auch ein Spielplatz für Kinder in Planung (bisher keine Spielmöglichkeiten für Kinder vorhanden). Zudem wäre eine E-Bike-Ladestation am Bauernmuseum denkbar.



Abb.271: Arbeitsgruppe Thementisch 3



Abb.272: Arbeitsgruppe Thementisch 3

## Thementisch 4: Sicherung der Nahversorgung: Einzelhandel und Dienstleistungen, medizinische Versorgung

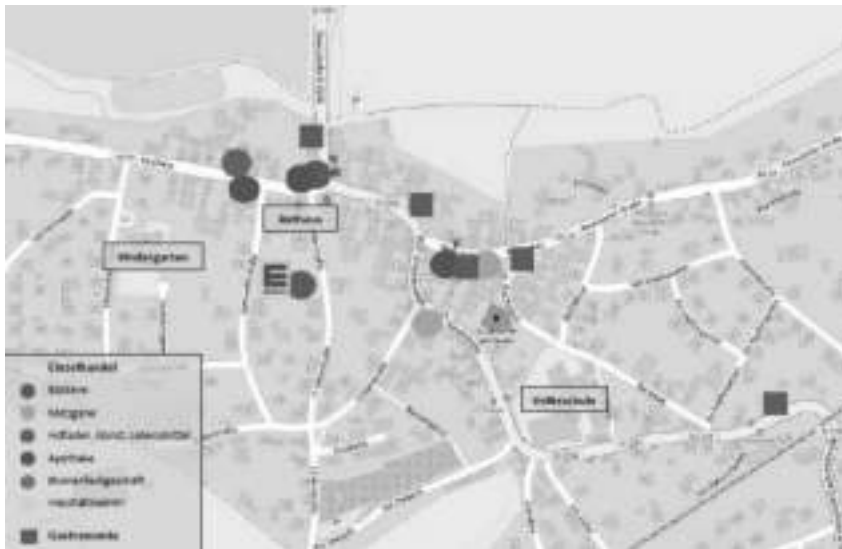


Abb.273: Arbeitsgruppe Thementisch 4

Im Bürgerworkshop wurde zum Thema Nahversorgung festgestellt, dass in Frensdorf die Grundversorgung gesichert ist und in ausreichendem Maße medizinische, Einzelhandels- und Dienstleistungseinrichtungen vorhanden sind. Allerdings wurden in den letzten zwei Jahren zwei Gaststätten geschlossen, so dass eine zunehmende Ausdünnung des Gastronomieangebots („Wirtshaussterben“) zu beklagen ist.

Als ungenügend ist derzeit die verkehrliche Erschließung und die Versorgung in den Ortsteilen anzusehen. Ein negativer Aspekt ist etwa der Rückgang ärztlicher Hausbesuche in den Ortsteilen. Eine mögliche Chance zur Verbesserung der Situation stellen Fahrgemeinschaften dar, vor allem mit Blick auf die medizinische Versorgung.



Abb.274: Arbeitsgruppe Thementisch 4

Als weitere zukünftige Maßnahme wurde im Bürgerworkshop die Einrichtung eines Hol-/ Bringdienstes der Fa. Edeka vorgeschlagen. Auch zusätzliche Unterstützungsformen für ältere Menschen wurden angeregt. Für das Gewerbegebiet Metallbau wurde die Umwandlung in ein allgemeines Wohngebiet empfohlen.

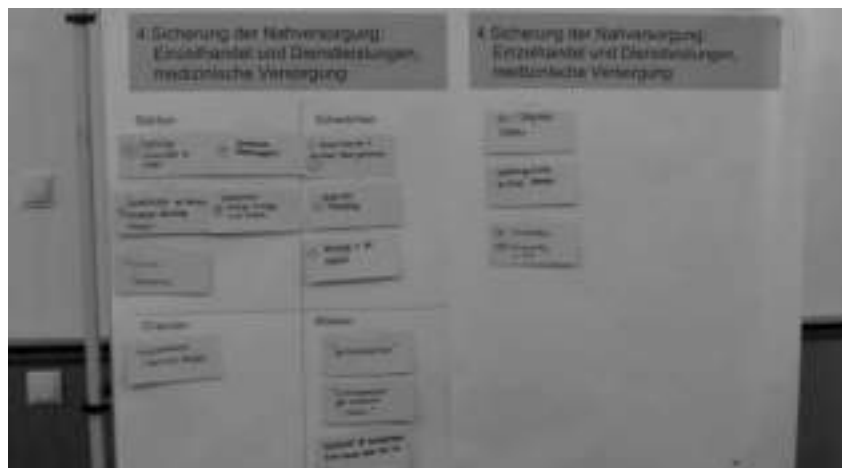


Abb.275: Arbeitsgruppe Thementisch 4

## Thementisch 5: Mobilität: ÖPNV, Radwegenetz, Umwelt und Energie



Abb.276: Arbeitsgruppe Thementisch 5

Beim Thema Mobilität wurden im Bürgerworkshop als derzeitige Schwächen des ÖPNV-Angebots in Frensdorf die ungünstige Taktung der Buslinien, die schlechten Busverbindungen von den Ortsteilen nach Frensdorf und die teilweisen Lücken im Radwegenetz genannt. Als Maßnahme zur Verbesserung der ÖPNV-Bedienqualität wurde eine Ausweitung des Liniennetzes des Stadtbus Bamberg vorgeschlagen. Auch die Einrichtung eines Bürgerbus zur Überbrückung der Zeiten ohne ÖPNV-Bedienung wurde angeregt. Als weitere Möglichkeiten wurden eine gemeindeinterne Mitnahmebörse oder auch ein privater Fahrdienst genannt.

Zur Optimierung des Radwegenetzes wurden die Realisierung bereits geplanter Radwege und Verbesserungen bei der Beschilderung von Radwegen (Ausweisung von Flurbereinigungswegen als Radwege, Hinweise zu E-Bike-Ladestationen) erwähnt. Möglicher Standort für eine Ladestation wäre etwa der Badensee.

Im Blickpunkt der Workshopteilnehmer standen auch Überlegungen zur Initiierung bzw. Fortführung von Bikesharing. Zudem wurde die Schaffung von Parkplätzen für Arztbesucher in Frensdorf angeregt. Wünschenswert sind aus Sicht der Bürger Überquerungshilfen im Ortskern Frensdorf, vor allem für Bewohner der Lebenshilfeeinrichtungen.

Zum Thema Energie wurde angemerkt, dass vorhandene Energiequellen besser genutzt werden sollten (z.B. effektivere Nutzung der Abwärme von Biogasanlagen).

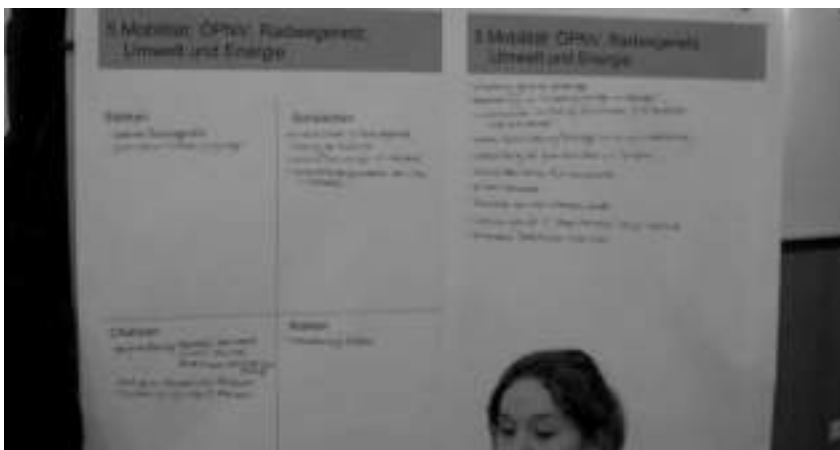


Abb.277: Arbeitsgruppe Thementisch 5



Abb.278: Arbeitsgruppe Thementisch 5

## Abbildungen

|  |    |   |    |
|--|----|---|----|
| Abb.1: Wachstums- und Schrumpfräume in Deutschland .....     | 8  | Abb.37: Urkataster Frensdorf .....  | 37 |
| Abb.2: Planungsprozess.....                                  | 13 | Abb.38: Luftbild Pommersfelden .....  | 38 |
| Abb.3: Lage in Nordbayern.....                               | 14 | Abb.39: Luftbild Frensdorf .....  | 39 |
| Abb.4: Wachsende und schrumpfende Städte in der Region ..... | 15 | Abb.40: Ortskern Pommersfelden .....  | 40 |
| Abb.5: Straßennetz der Region .....                          | 16 | Abb.41: Sanierungsbedarf im Ortskern Pommersfelden.....                       | 40 |
| Abb.6: Luftbild Pommersfelden und Frensdorf .....            | 18 | Abb.42: Ortskern Frensdorf .....  | 40 |
| Abb.7: Auenlandschaft.....                                   | 19 | Abb.43: Pommersfelden .....   | 41 |
| Abb.8: Störche .....   | 19 | Abb.44: Frensdorf.....  | 41 |
| Abb.9: Fischweiher bei Limbach.....                          | 19 | Abb.45: Jesuiten - Schloss Sambach.....                                       | 43 |
| Abb.10: Flächennutzung im Vergleich .....                    | 20 | Abb.47: sanierungsbedürftiges Anwesen Zentbechhofener Straße Herrnsdorf ..... | 44 |
| Abb.11: Anteil Anbauflächen im Vergleich ....                | 20 | Abb.46: Alte Schule Herrnsdorf .....  | 44 |
| Abb.12: Größe landwirtschaftlicher Flächen je Betrieb .....  | 21 | Abb.48: Alte Brauerei in Wingersdorf .....                                    | 45 |
| Abb.13: Naturbadesee Frensdorf .....                         | 21 | Abb.49: Kloster Schlüsselau.....  | 46 |
| Abb.14: Störche.....   | 22 | Abb.50: Dorfplatz Steppach.....   | 47 |
| Abb.15: Einwohnerverteilung Frensdorf .....                  | 24 | Abb.51: Baugenehmigungen und Baufertigstellungen in Pommersfelden .....       | 50 |
| Abb.16: Bevölkerungsentwicklung im Vergleich .....           | 25 | Abb.52: Baugenehmigungen und Baufertigstellungen in Frensdorf .....           | 50 |
| Abb.17: Einwohnerverteilung Pommersfelden .....              | 25 | Abb.53: Blick auf Sambach .....   | 50 |
| Abb.18: Zu- und Fortzüge Pommersfelden ..                    | 26 | Abb.56: Blick auf Steppach .....  | 51 |
| Abb.19: Zu- und Fortzüge Frensdorf .....                     | 26 | Abb.54: Wohngebäude Pommersfelden.....  | 51 |
| Abb.20: Lebendgeburten und Sterbefälle Pommersfelden.....    | 27 | Abb.55: Wohngebäude Frensdorf .....   | 51 |
| Abb.21: Lebendgeburten und Sterbefälle Frensdorf .....       | 27 | Abb.57: Baugebiet Frensdorf.....  | 53 |
| Abb.22: Bevölkerungsstruktur im Vergleich..                  | 28 | Abb.58: Baugebiet Sambach.....  | 53 |
| Abb.23: Pendler in Pommersfelden und Frensdorf.....          | 30 | Abb.59: Baugebiet Steppach.....   | 53 |
| Abb.24: GIZ Limbach.....                                     | 30 | Abb.60: Baulücken Pommersfelden .....   | 54 |
| Abb.28: Bäckerei Burkard, Pommersfelden ..                   | 31 | Abb.61: Baulücken Frensdorf .....   | 54 |
| Abb.25: GIZ Limbach.....                                     | 31 | Abb.62: Baulücken Reundorf.....   | 55 |
| Abb.26: Logo GIZ .....                                       | 31 | Abb.63: Baulücken Sambach .....   | 55 |
| Abb.27: Fa. Wiesneth Mühle GmbH, Sambach .....               | 31 | Abb.65: Baulücken Herrnsdorf .....  | 56 |
| Abb.29: Beschäftigte Pommersfelden .....                     | 32 | Abb.64: Baulücken Steppach .....  | 56 |
| Abb.30: Beschäftigte Frensdorf.....                          | 32 | Abb.66: Betreute Kinder in KiTas im Vergleich .....                           | 58 |
| Abb.31: Beschäftigungsentwicklung im Vergleich .....         | 33 | Abb.67: Kinderhort Heinershof .....   | 58 |
| Abb.32: Beschäftigtenanteile im Vergleich ...                | 33 | Abb.68: Kinderkrippe „Regenbogen“ in Sambach .....                            | 58 |
| Abb.33: Schloss Pommersfelden .....                          | 34 | Abb.69: Kindergarten in Steppach.....   | 59 |
| Abb.34: Urkataster Pommersfelden .....                       | 34 | Abb.70: Kinderhaus St. Elisabeth in Frensdorf .....                           | 59 |
| Abb.35: Kupferstich des Schlosses Pommersfelden .....        | 35 | Abb.71: Kindertagesstätte St. Otto in Reundorf .....                          | 59 |
| Abb.36: Historischer Bereich „Im Schloss“ in Frensdorf ..... | 36 | Abb.74: Volksschüler in Pommersfelden und Frensdorf .....                     | 60 |
|  |    | Abb.72: Grundschule Pommersfelden.....  | 60 |
|  |    | Abb.73: Volksschüler im Vergleich .....                                       | 60 |
|  |    | Abb.75: Grundschule Sambach.....  | 61 |
|  |    | Abb.76: Grund- und Mittelschule Frensdorf..                                   | 61 |



|   |     |
|---|-----|
| Abb.77: Jugendraum Reundorf .....   | 61  |
| Abb.78: Zweifachsporthalle Frensdorf.....   | 63  |
| Abb.79: Bauernmuseum Frensdorf .....  | 64  |
| Abb.80: Logo Bauernmuseum.....  | 64  |
| Abb.82: Logo Naturbadesees.....   | 64  |
| Abb.81: Naturbadesees Frensdorf .....   | 64  |
| Abb.83: Ferienprogramm.....   | 65  |
| Abb.86: Chor .....  | 65  |
| Abb.84: Fußballverein .....   | 65  |
| Abb.87: Bürgerstiftung.....   | 65  |
| Abb.85: Musikverein .....   | 65  |
| Abb.88: Willkommenskultur für Flüchtlinge ..  | 66  |
| Abb.89: Liniennetz Landkreis Bamberg.....   | 68  |
| Abb.90: Radwege .....   | 69  |
| Abb.91: Bauhof Pommersfelden.....   | 70  |
| Abb.92: Freiwillige Feuerwehr Pommersfelden .....   | 71  |
| Abb.93: Logo AWO Bamberg .....  | 74  |
| Abb.94: Logo Klimaallianz .....   | 74  |
| Abb.95: Logo Auracher Gruppe.....   | 74  |
| Abb.96: Entwicklung des Einzelhandelsumsatzes in Deutschland (netto).....   | 76  |
| Abb.97: Verkaufsflächenwachstum im deutschen Einzelhandel 2000-2015 .....   | 76  |
| Abb.98: Entwicklung der Onlineumsätze in Deutschland (brutto) .....   | 76  |
| Abb.99: Konsumententrends im Zusammenhang mit der Ausbildung des „hybriden Verbrauchers“ .....  | 77  |
| Abb.100: Facetten der Nahversorgung .....   | 78  |
| Abb.101: Marktanteile im Lebensmitteleinzelhandel in Deutschland .....  | 79  |
| Abb.102: Sortimentsangebot von Lebensmitteldiscountern und Supermärkten.....  | 80  |
| Abb.103: Standortanforderungen im nahversorgungsrelevanten Einzelhandel.....  | 81  |
| Abb.104: Einzelhandelsbestand Pommersfelden nach Sortimentsbereichen (ca. Werte, gerundet, Zuordnung der Betriebe zu den Warengruppen nach Umsatzschwerpunkt)86 |     |
| Abb.105: Nah & Gut .....  | 87  |
| Abb.106: Metzgerei .....  | 87  |
| Abb.107: Goldschmiede .....   | 87  |
| Abb.108: Landmarkt .....  | 87  |
| Abb.110: Bäckerei .....   | 87  |
| Abb.109: Gärtnerei .....  | 87  |
| Abb.111: Einzelhandelsbestand in Pommersfelden .....  | 88  |
| Abb.112: Einzelhandelsbestand Frensdorf .....   |     |
| nach Sortimentsbereichen (ca. Werte, gerundet, Zuordnung der Betriebe zu den Warengruppen nach Umsatzschwerpunkt)90   |     |
| Abb.113: Edeka .....  | 91  |
| Abb.114: Blumenfachgeschäft.....  | 91  |
| Abb.115: Apotheke .....   | 91  |
| Abb.116: Metzgerei.....   | 91  |
| Abb.117: Quelleshop .....   | 91  |
| Abb.118: Fachmarkt Gath.....  | 91  |
| Abb.119: Einzelhandelsbestand in Frensdorf .....  | 92  |
| Abb.120: Einzelhandel und weitere Nutzungen im Bereich der Ortsmitte von Frensdorf ....   | 94  |
| Abb.121: Blick entlang des Marktplatzes.....  | 95  |
| Abb.122: Marktgebiet des Einzelhandels Pommersfelden.....   | 97  |
| Abb.123: Marktgebiet des Einzelhandels Frensdorf .....  | 98  |
| Abb.124: Einzelhandelsrelevantes Kaufkraftvolumen 2016 in den Marktgebieten von Pommersfelden und Frensdorf .....   | 100 |
| Abb.125: Einzelhandelsrelevantes Kaufkraftvolumen 2016 in den Marktgebieten von Pommersfelden und Frensdorf .....   | 101 |
| Abb.126: SWOT-Analyse Pommersfelden ..  | 102 |
| Abb.127: SWOT-Analyse Frensdorf .....   | 103 |
| Abb.128: Gastwirtschaft Hopf.....   | 110 |
| Abb.130: Gasthof Voland.....  | 110 |
| Abb.129: Restaurant Alter Bahnhof.....  | 110 |
| Abb.131: Gasthof Grüner Baum .....  | 110 |
| Abb.133: Nahsicht .....   | 111 |
| Abb.132: Blick aus der Ferne .....  | 111 |
| Abb.134: Eingangsbereich .....  | 111 |
| Abb.135: Entwicklung der Gästeübernachtungen in Pommersfelden.....  | 112 |
| Abb.136: Gasthaus Bittel.....   | 114 |
| Abb.138: Pizzeria Elida .....   | 114 |
| Abb.137: Eiscafé Elida .....  | 114 |
| Abb.139: Brauereigaststätte Barnikel.....   | 114 |
| Abb.140: SWOT-Analyse Tourismus .....   | 117 |
| Abb.141: Handlungsfelder ISEK.....  | 123 |
| Abb.142: Landschaftsstruktur.....   | 124 |
| Abb.143: Aussichtsturm, Referenzbeispiel Tirschenreuth .....  | 125 |
| Abb.144: Auenlandschaft.....  | 125 |
| Abb.145: Frontansicht Schloss Weißenstein .....   | 126 |

|  |     |   |     |
|--|-----|---|-----|
| Abb.146: Restaurant Alter Bahnhof in Steppach.....               | 128 | Abb.191: Grund- und Mittelschule Frensdorf .....                                  | 164 |
| Abb.147: Leerstehende Schlossgaststätte in Pommersfelden.....    | 129 | Abb.192: Kinderhaus St. Elisabeth Frensdorf .....                                 | 165 |
| Abb.148: Naturbadeseesee Frensdorf .....                         | 130 | Abb.193: Bücherei beim Kinderhaus St. Elisabeth .....                             | 165 |
| Abb.149: Logo Naturbadeseesee.....                               | 131 | Abb.194: e-Medizin.....   | 166 |
| Abb.150: Bauernmuseum.....                                       | 131 | Abb.195: e-Mobilität.....   | 166 |
| Abb.151: Rad- und Wanderwegenetz Pommersfelden / Frensdorf ..... | 132 | Abb.196: Nahversorgungsstandort Steppach .....                                    | 168 |
| Abb.152: Störche Steppach.....                                   | 134 | Abb.197: Kleinere, räumlich abgelegene Ortsteile .....                            | 170 |
| Abb.153: Störche Stolzenroth.....                                | 134 | Abb.198: Beispiel für Lieferservice .....   | 171 |
| Abb.154: Störche Wingersdorf .....                               | 135 | Abb.199: Beispiel für einen rollenden Supermarkt.....                             | 171 |
| Abb.155: Störche Vorra .....                                     | 135 | Abb.200: medizinische Versorgung .....  | 172 |
| Abb.156: Urkataster.....   | 136 | Abb.201: medizinische Versorgung .....  | 172 |
| Abb.157: Wasserschlossruine .....                                | 137 | Abb.202: medizinische Versorgung .....  | 173 |
| Abb.158: Kriegerdenkmal .....                                    | 137 | Abb.203: Aktion „jetzt mitmachen“.....  | 174 |
| Abb.159: Luftbild Pommersfelden .....                            | 138 | Abb.204: Nutzungsmix in der Ortsmitte .....                                       | 176 |
| Abb.160: Lageplan Pommersfelden Ortsmitte .....                  | 139 | Abb.205: Nutzungsmix in der Ortsmitte .....                                       | 176 |
| Abb.161: Lage Schulbauernhof Heinershof .....                    | 140 | Abb.206: Buslinien .....  | 178 |
| Abb.162: Schulbauernhof Heinershof.....                          | 141 | Abb.207: Bus .....  | 179 |
| Abb.163: Logo Heinershof.....                                    | 141 | Abb.208: Carsharing.....  | 179 |
| Abb.164: BPlan „Im Schloss“.....                                 | 142 | Abb.209: potentielle Lage zukünftiges Gewerbegebiet .....                         | 180 |
| Abb.165: Grundriss Schloss Frensdorf.....                        | 143 | Abb.211: KFZ-Werkstatt und Tankstelle Herrnsdorf.....                             | 181 |
| Abb.166: Dorfplatz Frensdorf .....                               | 144 | Abb.210: Fachmarkt Gath Herrnsdorf .....  | 181 |
| Abb.167: Skizze Ist - Zustand Dorfplatz .....                    | 145 | Abb.212: Ist-Situation Alte Mühle .....   | 182 |
| Abb.168: Skizze Vorschlag Dorfplatz .....                        | 145 | Abb.213: Planung Alte Mühle .....   | 182 |
| Abb.169: Ortsteil Herrnsdorf.....                                | 146 | Abb.214: Bereich geplantes Nahwärmenetz .....                                     | 183 |
| Abb.170: „Alte Schule“.....                                      | 147 | Abb.215: Potentialflächen Freiflächen für PV-Anlagen Gemeinde Pommersfelden ..... | 184 |
| Abb.171: Zentbechhofener Straße .....                            | 147 | Abb.216: Potentialflächen Freiflächen für PV-Anlagen Gemeinde Frensdorf .....     | 184 |
| Abb.172: Ortsteil Wingersdorf .....                              | 148 | Abb.217: Solaranlagen auf Hausdächern ..  | 185 |
| Abb.173: Alte Ortsdurchfahrt .....                               | 149 | Abb.218: Solaranlagen auf Hausdächern ..  | 185 |
| Abb.174: „alte Brauerei“ .....                                   | 149 | Abb.219: Finanzierung .....   | 189 |
| Abb.175: Ortsteile Abtsdorf und Vorra .....                      | 150 | Abb.220: städtebaulicher Rahmenplan .....   | 191 |
| Abb.176: Kirche Vorra .....                                      | 151 | Abb.221: Sanierungsgebiet Pommersfelden .....                                     | 192 |
| Abb.177: Ortsteil Schlüssellau .....                             | 152 | Abb.222: Sanierungsgebiet Steppach .....  | 192 |
| Abb.178: Blick auf Schlüssellau .....                            | 153 | Abb.223: Sanierungsgebiet Sambach .....   | 193 |
| Abb.179: historische Ortskerne .....                             | 154 | Abb.224: Sanierungsgebiet Limbach.....  | 193 |
| Abb.180: Werkzeugkasten Baugestaltung ..                         | 155 | Abb.225: Sanierungsgebiet Stolzenroth .....                                       | 194 |
| Abb.181: Wohnbaugelbiet Hofleite in Sambach .....                | 156 | Abb.227: Sanierungsgebiet Oberndorf .....   | 194 |
| Abb.182: Wohnbaugelbiete Sambach Nord ..                         | 157 | Abb.229: Sanierungsgebiet Weiher .....  | 194 |
| Abb.183: Baulücken Pommersfelden .....                           | 157 | Abb.226: Sanierungsgebiet Schweinbach..   | 194 |
| Abb.184: Lage Gästehaus Dorn .....                               | 158 | Abb.228: Sanierungsgebiet Unterköst.....  | 194 |
| Abb.185: Gästehaus Dorn .....                                    | 159 |   |     |
| Abb.187: Schule Pommersfelden Pausenhof .....                    | 160 |   |     |
| Abb.186: Grundschule Pommersfelden.....                          | 160 |   |     |
| Abb.188: Schule Pommersfelden .....                              | 160 |   |     |
| Abb.189: Baugelbiet „Kerntner Feld“.....                         | 162 |   |     |
| Abb.190: Baulücken Frensdorf .....                               | 163 |   |     |

|  |     |
|--|-----|
| Abb.230: Sanierungsgebiet Wind.....                          | 194 |
| Abb.231: Sanierungsgebiet Frensdorf.....                     | 195 |
| Abb.232: Sanierungsgebiet Reundorf und Rat-<br>telshof ..... | 195 |
| Abb.233: Sanierungsgebiet Herrnsdorf .....                   | 196 |
| Abb.234: Sanierungsgebiet Wingersdorf....                    | 196 |
| Abb.235: Sanierungsgebiet Abtsdorf .....                     | 197 |
| Abb.236: Sanierungsgebiet Vorra.....                         | 197 |
| Abb.237: Sanierungsgebiet Schlüssellau....                   | 198 |
| Abb.238: Sanierungsgebiet Birkach .....                      | 198 |
| Abb.239: Sanierungsgebiet Ellersdorf .....                   | 199 |
| Abb.241: Sanierungsgebiet Untergreuth ....                   | 199 |
| Abb.243: Sanierungsgebiet Lonnershof .....                   | 199 |
| Abb.240: Sanierungsgebiet Hundshof.....                      | 199 |
| Abb.242: Sanierungsgebiet Obergreuth .....                   | 199 |
| Abb.244: Projektgruppen.....                                 | 201 |
| Abb.245: Interkommunale Kooperation .....                    | 202 |
| Abb.246: Raumpioniere .....                                  | 203 |
| Abb.247: Gesamtplan.....                                     | 210 |
| Abb.248: Thementische.....                                   | 214 |
| Abb.249: Arbeitsgruppe Thementisch 1 .....                   | 215 |
| Abb.251: Arbeitsgruppe Thementisch 1 .....                   | 215 |
| Abb.250: Arbeitsgruppe Thementisch 1 .....                   | 215 |
| Abb.252: Arbeitsgruppe Thementisch 2 .....                   | 216 |
| Abb.253: Arbeitsgruppe Thementisch 2 .....                   | 216 |
| Abb.254: Ortsplan Pommersfelden .....                        | 216 |
| Abb.256: Arbeitsgruppe Thementisch 3 .....                   | 217 |
| Abb.255: Arbeitsgruppe Thementisch 3 .....                   | 217 |
| Abb.257: Arbeitsgruppe Thementisch 3 .....                   | 217 |
| Abb.258: Arbeitsgruppe Thementisch 4 .....                   | 218 |
| Abb.259: Arbeitsgruppe Thementisch 4 .....                   | 218 |
| Abb.260: Arbeitsgruppe Thementisch 4 .....                   | 218 |
| Abb.261: Arbeitsgruppe Thementisch 5 .....                   | 219 |
| Abb.262: Thementische.....                                   | 220 |
| Abb.265: Arbeitsgruppe Thementisch 1 .....                   | 221 |
| Abb.264: Arbeitsgruppe Thementisch 1 .....                   | 221 |
| Abb.263: Arbeitsgruppe Thementisch 1 .....                   | 221 |
| Abb.266: Arbeitsgruppe Thementisch 2 .....                   | 222 |
| Abb.267: Arbeitsgruppe Thementisch 2 .....                   | 222 |
| Abb.268: Arbeitsgruppe Thementisch 2 .....                   | 222 |
| Abb.269: Arbeitsgruppe Thementisch 2 .....                   | 222 |
| Abb.270: Arbeitsgruppe Thementisch 3 .....                   | 223 |
| Abb.271: Arbeitsgruppe Thementisch 3 .....                   | 223 |
| Abb.272: Arbeitsgruppe Thementisch 3 .....                   | 223 |
| Abb.273: Arbeitsgruppe Thementisch 4 .....                   | 224 |
| Abb.274: Arbeitsgruppe Thementisch 4 .....                   | 224 |
| Abb.275: Arbeitsgruppe Thementisch 4 .....                   | 224 |
| Abb.276: Arbeitsgruppe Thementisch 5 .....                   | 225 |
| Abb.277: Arbeitsgruppe Thementisch 5 .....                   | 225 |
| Abb.278: Arbeitsgruppe Thementisch 5 .....                   | 225 |